

Jahrgang 2019

2. Ausgabe

# Teupitzer Nachrichten

Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück







# Das moderne GLAS-TERRASSENDACH



klare Linien  
KUBISCHES DESIGN  
ohne sichtbares Gefälle

**Klassische Terrassendächer** sind schräg geformt, damit Regenwasser abfließen kann. Bei diesem neu entwickelten Dachsystem ist das Gefälle in der Rahmenkonstruktion integriert und von außen nicht sichtbar.

**Das Resultat:** ein klares, kubisches Design kombiniert mit zuverlässiger Entwässerung – die perfekte Lösung für alle, die viel natürliches Licht auf ihrer Terrasse genießen möchten und gleichzeitig einen zuverlässigen, modern gestalteten Wetterschutz zu schätzen wissen. **Optional erweiterbar mit:**

- ✓ LED-Beleuchtung in Dachsparren und Pfosten
- ✓ Unterdachmarkisen
- ✓ Senkrechtmarkisen
- ✓ rahmenlosen Glas-Schiebewänden
- ✓ Heizstrahlern
- ✓ Dekorleisten für eine hochwertige Optik

Terrassendächer, Gartenzimmer,  
Glas-Schiebeanlagen, Carports, Markisen  
**Berliner Str. 28**  
**15746 Groß Köris**



**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag - Freitag 09 - 17 Uhr  
Samstag mit Terminvereinbarung



BESUCHEN SIE UNS! WIR BERATEN SIE GERNE! • 033766 - 21821 • INFO@VARIOTECT.DE • WWW.VARIOTECT.DE

## Inhalt

Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz .....	4
Konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung .....	5
Einladung zur Seniorendampferfahrt .....	6
Gründung der Jugendfeuerwehr .....	6
50 Jahre Eisdiel am Markt .....	7
AG Bienen und Imkerei .....	8
Brandenburgischer Lehrpreis .....	8
Basketball .....	9
Gedichtschreib-Wettbewerb .....	10
Schenkenlandpokal .....	12
Sommerfest in Teupitz .....	13
Danksagung für das Teupitzer Sommerfest .....	17
Ende der „Wende“ in Teupitz .....	18
Liebe Schweriner .....	19
Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück .....	22
Rosenbaumfest .....	26
6000 Kinder – und wir waren dabei .....	28
Sommer im Ruderverein .....	28
Köriser Lesebühne .....	29
Vielfalt ist unsere Stärke .....	30
Filmen macht Schule - Schule im Film .....	32
Groß Köriser Geschichte(n) .....	34
Kommunalwahl 2019 – Ergebnisse .....	38
Fleißige Hände in Tornow .....	40
Fotowettbewerb .....	41
Kreativmarkt 2019 .....	42
Einladung zum Spielenachmittag .....	44
Einladung zum Zeichnen- und Malzirkel .....	44
Einladungen der Kirchengemeinden .....	46

**Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe  
der Teupitzer Nachrichten  
am 12.10.2019**

## Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Die Kommunalwahlen liegen nun schon einige Wochen zurück und die Ergebnisse sind bekannt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Bürgern bedanken, die ihr Wahlrecht genutzt und Ihre Stimme abgegeben haben. Darüber hinaus gilt mein Dank jenen, die mir das Vertrauen geschenkt haben und meine Wiederwahl als Teupitzer Bürgermeister ermöglicht haben. Zusammen mit meinen beiden Stellvertretern Bernd-Axel Lindenlaub und Mario Hecker, mit meinen Mitstreitern des BürgerNETTwerks und mit Herrn Briesenick-Müller sind wir uns unserer Verantwortung für die Stadt bewusst und werden in den nächsten 5 Jahren bürgernah und konstruktiv zum Wohle der Stadt unsere Ehrenämter ausfüllen.

Die Stadtverordnetenversammlung hat sich am 18. Juni konstituiert, sodass wir nun wieder vollständig handlungsfähig sind.

Im Vorfeld der Wahlen hat sich immer klarer herausgestellt, dass viele von Ihnen mit den vielen kleinen Dingen in der Stadt, die nicht so gut funktionieren, unzufrieden sind: Ordnung, Sauberkeit, Pflege der Grünanlagen, der Zustand von Straßen und Wegen, das Erscheinungsbild vieler Häuser im Teupitzer Stadtkern – um nur einige Dinge zu nennen.

Hier werden wir zukünftig eine größere Verbindlichkeit und Nachhaltigkeit unserer Amtsverwaltung einfordern müssen. Zu oft haben wir uns bisher sagen lassen müssen, warum etwas nicht geht. Der Weg muss sein, dass wir zusammen mit dem Amt Wege finden, wie wir etwas ermöglichen. Dazu gehört beispielsweise eine verbindlichere Auftragsvergabe an Fremdfirmen und Fristsetzungen inkl. der Nachkontrollen. Dass wir mehr als 8 Jahre an einem ca. 1.5km langen Geh- und Radweg bauen und immer noch nicht fertig sind, kann niemandem vermittelt werden und darf zukünftig auf keinen Fall mehr passieren.

Aber wir sind optimistisch, dass wir all die Aufgaben mit dem Amtsdirektor und dem neuen Bauamtsleiter, Herrn Kralisch, gut und in angemessenen Fristen erledigen werden. Zu tun gibt es Einiges.

\* \* \*

Am 20.07. fand das Vereins- und Sommerfest fest der Teupitzer Vereine statt. Mich freut es besonders, dass es nach langen Jahren endlich gelang, dass sich alle Vereine, die Angler, die Freiwillige Feuerwehr und die evangelische Kirchengemeinde auf einen Tag und ein gemeinsames Fest verständigten. So war ganztägig



an verschiedenen Plätzen rings um den Markt und im Fontanepark etwas los, die Organisationsaufwendungen wurden gut verteilt und das Gemeinsame stand im Vordergrund.

Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle dem neuen Schützenkönig der Teupitzer Schützengilde Uwe Görg aus Teupitz, seinen beiden Rittern und der Trägerin der Damenkette Heike Natschke aus Egsdorf

Auch wenn das Wetter am späten Abend für ein jähes Ende sorgte, war dieses Fest ein voller Erfolg und verlangt nach Fortsetzung im nächsten Jahr.



\* \* \*

Das Seeschwimmen am 27. Juli kann nun schon als traditionell bezeichnet werden. Wie in jedem Jahr wurde es vom BiKuT e.V. mit viel Einsatz organisiert und durchgeführt. Schön wäre es, wenn sich zukünftig noch mehr Teupitzer in die Fluten stürzen würde, egal ob auf kurzer oder längerer Strecke.

\* \* \*

Eine kleine Hiobsbotschaft erreichte uns aus dem Amt in Vorbereitung der Landtagswahlen am 1. September. Das Wahllokal in Egsdorf wird in diesem Jahr nicht geöffnet sein. Stattdessen werden die Egsdorfer Wählerinnen und Wähler Ihre Stimme im Wahllokal in Neuendorf abgeben können. Begründet wurde dies vom Amt mit der geringen Zahl an Wählern.

Diese unabgestimmte Entscheidung haben wir versucht zu revidieren und mit Nachdruck um Rücknahme gebeten – es gelang uns jedoch nicht.

Das sollte, trotz allem Unverständnis, jedoch kein Grund sein, nicht an der Landtagswahl teilzunehmen. Zum einen gibt es die Möglichkeit der Briefwahl. Des Weiteren will das Amt versuchen, einen Fahrdienst für Mobilitätseingeschränkte Personen von Egsdorf nach Neuendorf einzurichten.

\* \* \*

Abschließend ein sehr schönes Beispiel, wie bürgerschaftliches Engagement zur Verschönerung unserer Stadt dient.

Auf Grund einer privaten Initiative wurde der im Volksmund bekannte „Hundepark“ grundlegend instand gesetzt, das Ufer befestigt, der Blick auf den See und die Insel freigelegt und das Areal komplett gärtnerisch



neu gestaltet. Die Stadtverordnetenversammlung hatte über einen neuen Namen für diesen kleinen Platz abzustimmen.



Nunmehr als „Inselblick“ benannt, haben wir einen sehr schönen Ruhepunkt, der sehr gern genutzt wird. Hoffen wir, dass er uns dauerhaft in dieser schönen Form erhalten bleibt. Mein Dank an dieser Stelle den Eheleuten Bohn aus der Gutzmannstraße für die Idee und Umsetzung. Ebenso bedanken möchte ich mich bei den beteiligten Firmen und Unterstützern, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Genießen Sie alle die restlichen Sommertage und bleiben Sie gesund.

Es grüßt herzlichst  
Ihr – Dirk Schierhorn

(Ehrenamtlicher Bürgermeister)

## Ergebnisse der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Teupitz am 18. Juni 2019

Bürgermeister Dirk Schierhorn eröffnete die Sitzung. Nach seinem aktuellen Bericht wurden die beiden Stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Teupitz gewählt: Bernd-Axel Lindenlaub zum 1. Stellvertretenden Bürgermeister und Mario Hecker zum 2. Stellvertretenden Bürgermeister.

Des Weiteren wurde bekanntgegeben, dass nur eine Fraktion besteht, nämlich das BürgerNETTwerk. Die Fraktion hatte in eigener Sitzung Bernd-Axel Lindenlaub zum Vorsitzenden und Manuela Steyer und Kathrin Witzmann zu Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Herr Briesenick-Müller kann nach der Kommunalverfassung keine Fraktion bilden, ihm wurde vom Bürgermeister mit Zustimmung der BürgerNETTwerk-Fraktion zugesagt, dass er Anträge stellen und in Ausschüsse gewählt werden könne.

Sodann wurde beschlossen, dass in der neuen Amtszeit vorerst nur ein Ausschuss, nämlich der Bau- und Umweltausschuss (BUA) gebildet wird, dessen Vorsitzender vom BürgerNETTwerk benannt wird.

Der BUA ist ein beratender Ausschuss. Mitglieder des Ausschusses werden ebenfalls nur benannt, aber durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung bestätigt.

Der BUA ist u. a. für Bau-, Technik- und Umweltangelegenheiten zuständig. Weitere Aufgaben können durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zugewiesen werden.

Weitere ständige oder zeitweilige Ausschüsse können durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gebildet werden.

Die Besetzung des Bau- und Umweltausschusses:  
Beratendes Mitglied: Bürgermeister Dirk Schierhorn,  
Vorsitzender: Mario Hecker; Mitglieder sind Thomas Tappert, Kathrin Witzmann, Karoline Schwarz, Dietrich Briesenick-Müller

Für den Bau- und Umweltausschuss wurden folgende Sachkundige Einwohner benannt: Thomas Kraus, Detlef Fähling und Steffen Möller.

Im Amtsausschuss wird die Stadt Teupitz von Bürgermeister Schierhorn, Mario Hecker und Bernd-Axel Lindenlaub vertreten. Stellvertretende Mitglieder sind Karoline Schwarz, Manuela Steyer und Thomas Tappert.

In die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Teupitzsee wurden entsandt:  
Mario Hecker (Stellvertretung Kathrin Witzmann), Dirk Schierhorn (Karoline Schwarz), Uwe Kulesa (Thomas Tappert) Ingo Nitsche (Lars Gehrike).

In der nächsten Stadtverordnetensitzung wird die Konstituierung fortgesetzt mit der Wahl der Vertretung der Stadt Teupitz in der Verbandsversammlung des „Wasser- und Bodenverbandes Dahme-Notte“, der Wahl der Vertretung der Stadt Teupitz bei den Wasserschaufen und die Wahl der Vertretung der Stadt Teupitz (Träger) in Kita und Hort, nämlich im Kita-Ausschuss der Kita „Kinderinsel Teupitz am See“ und im Kita-Ausschuss des „Hort an der Grundschule Teupitz am See“:

Für die Protokollführung in der Stadtverordnetenversammlung hat der Bürgermeister Gaby Schiller benannt.

Bernd-Axel Lindenlaub

# Einladung zur traditionellen Seniorendampferfahrt

**Die Stadt Teupitz lädt alle Seniorinnen und Senioren  
aus Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz  
zur traditionellen Seniorendampferfahrt  
auf den Teupitzern Gewässern ein.**

**Wir legen ab:**

**Am: Freitag, 20. September 2019  
Um: 14:00 Uhr  
Von: Bohr's Brücke, Teupitz**

## Gründung der Jugendfeuerwehr Stadt Teupitz

Es ist bekannt, dass es ein Nachwuchsproblem in allen freiwilligen Feuerwehren gibt. Daher war es an der Zeit eine weitere Jugendfeuerwehr in der Stadt Teupitz zu gründen.

Am 13.06.2019 wurden wir, Sven Schütze (Jugendwart) und Anna Kohlhase (stellv. Jugendwartin) ernannt und führten schon am drauffolgenden Tag den ersten Dienst durch.

Um Kinder für die Jugendfeuerwehr zu gewinnen wurde unter anderem Werbung, verbunden mit der Brandschutzerziehung, in der Grundschule Teupitz gemacht. So folgten 14 Kinder dem Ruf zur Jugendfeuerwehr und kamen zum ersten Dienst von denen 13 Jungen und Mädchen Mitglied geworden sind.

Nach dem Kennenlernen übten die Kinder die ersten Grundtätigkeiten der Feuerwehr wie das Verhalten der Mannschaft im Einsatz, wie man einen Notruf richtig absetzt und Brand- und Löschlehre.

Am 20.07.2019 nahm die Jugendfeuerwehr am Sommerfest der Vereine teil und konnte sich da in einer Gruppe präsentieren.



Gerne würden wir weitere Kinder bei uns begrüßen und solltest du zwischen 7 und 16 Jahre alt sein, dann komm immer freitags um 17 Uhr zum Gerätehaus Teupitz und werde Teil unserer Jugendfeuerwehr.

Weitere Informationen findest du auf unserer Internetseite [www.feuerwehr-teupitz.de](http://www.feuerwehr-teupitz.de).

Sven Schütze und Anna Kohlhase



## Selbst und ständig – 50 Jahre Eisdielen am Markt in Teupitz



Für Gäste der Hauptstadt des Schenkenländchens sind drei Unternehmungen besonders anziehend, die Dahme Schifffahrt, verbunden mit der Bootsausleihe im „Tuptzer Hafen“ der Gebrüder Hans und Steffan Kaubisch, der „Schenk von Landesberg“ der Familien Raman Ismaili und Hartwig Scholz sowie die Eisdielen am Markt von Traute und Wolfgang Wronowsky. Der „Schenk von Landesberg“ ist ein Kind der Friedenszeit vor dem Ersten Weltkrieg, die „Eisdielen“ der erfolgreichen 1960er Jahre der DDR und die „Dahme-Schifffahrt“ der Wendezeit nach 1990.

Eröffnet wurde die Eisdielen am Markt am 20. August 1969 und feiert in diesem Jahr dort bereits ihr 50. Jubiläum. Ihre Vorläufer waren die von Alexander und Traute Wronowsky 1965 in der Poststraße eingerichtete Eisdielen und die in den 1950er Jahren von Richard Rau betriebene Eisstube im Haus des heutigen „Tuptzer Hafen“.

Fragt man die Chefin der Eisdielen nach der Ursache ihres Erfolgs, meint sie kurz und bündig: „Wir sind immer auf dem Teppich geblieben“. Das bezieht sie auf die moderaten Preise für die Kunden und den Umfang der Investitionen in das eigene Geschäft. Bemerkenswert für die Entwicklung der Eisdielen ist dreierlei: 1. Sie vollzog sich unter unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedingungen sowohl in der DDR als auch in der BRD. 2. Sie geriet nicht ins Stocken während der Umbrüche 1989/90 und nicht durch den aktuellen, am Teupitzer Markt augenscheinlichen Trend des Zurückbleibens ländlicher Regionen. 3. Sie bewältigte durch familiären Zusammenhalt den schmerzlichen Tod des in der Stadt beliebten Geschäftsgründers Alexander Wronowsky (2018), „Alex“ wie er von seinen Freunden genannt wurde. Der Blick für die Realitäten und die Verbundenheit mit der Stadt und ihren Gästen halfen über alle Hindernisse hinweg. Auch im vorliegenden Fall trifft die oft gegebene Antwort zu, wenn man Selbständige nach ihrem Leben fragt: „Wir arbeiten selbst und ständig“. Besonders für kleine Städte und Dörfer, in denen keine landwirtschaftliche oder industrielle Produktion angesiedelt ist, sind Selbstständige das Lebenselixier der Kommune und der Familienbetrieb eine Erfolg versprechende Unternehmung. Für den noch tristen Teupitzer Markt ist die Eisdielen nahezu ein belebendes Geschenk; Dank und Glückwünsche zum 50. Jubiläum sind mehr als verdient. Die Förderung und Würdigung Selbständiger ist und bleibt ein wichtiges Instrument kommunaler Leitung.

Lothar Tyb'1



### Anzeigen

#### HEM Tankstelle

Uwe Kulessa

Buchholzer Straße  
15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50  
Fax: +49 33766 21 78 99



**mouse event**  
DESIGN & CODE • PRINT & WEB

Seit 17 Jahren Ihr professioneller Partner für die Entwicklung von Webseiten, Shops Firmenlogos und Drucksachen.

Bahnhofstr. 10  
15755 Teupitz

mouseevent.com  
mail@mouseevent.com  
033766 / 499 070

PREMIUM  
MADE WITH LOVE

Inhaber  
Sebastian Sievert

## Hört ihr`s noch regnen?



2377 g ist die schwerste Honigwabe schwer, die von den Kindern nach dem Entdeckeln gewogen wird. Dann landet sie mit zwei weiteren in der Handschleuder. Beim Schleudern lauschen wir auf den Honigregen, der gegen die Wand der Schleuder prasselt. Nach ordentlichem Körpereinsatz hört man den Regen immer weniger, bis er endgültig nachlässt. Nun sind die Waben ausgeschleudert. Dann wiegt die vorher schwerste Wabe nur noch 302 g.

Stauend und bei absoluter Stille wird der erste Honig aus der Schleuder gelassen. Wunderbar reif (Wassergehalt 17,1 % und 16,6 %) fließt er aus dem Auslass und tropft durch die Siebe.

Sorgfältig wird der Honig abgefüllt und etikettiert, sodass noch vor den Ferien der erste verkauft werden konnte. Nach den Ferien geht es weiter, wir freuen uns auf den Lindenhonig und die Spättracht.

AG Bienen und Imkerei,  
Grundschule „Teupitz am See“



## Der Brandenburgische Lehrerprijs 2019 ging an unsere Kollegin der Grundschule „Teupitz am See“ Frau Gesine Lütke-Tesch



Nachdem Frau Petra Notroff 2015 den Preis erhielt, bekam ihn in diesem Jahr Frau Lütke-Tesch!

Frau Lütke-Tesch arbeitet seit 29 Jahren als Grundschullehrerin für DE/SU/ und SP an unserer Schule. Sie zeichnet sich durch ihre unendliche Geduld gegenüber Kindern und durch ihre unermüdliche Arbeitsweise aus. Berufsbegleitend hat sie vor fünfzehn Jahren das Fach LER und vor drei Jahren Sonderpädagogik zusätzlich studiert

Hochengagiert erfüllt oder erfüllte sie Aufgaben wie:

- Organisation von sportlichen Ereignissen in unserer Schule und darüber hinaus
- Sonderpädagogische Betreuung von neun weiteren Schulen
- Mitarbeit im Diagnostischen Team
- Organisation und Durchführung der Förderausschussverfahren



- Zusammenarbeit mit den FDL-Lehrern
- Kontrolle der Förderpläne der integrativ betreuten Schüler, Beratung der Klassenleiter
- Organisation der außerschulischen Förderung durch Kooperationspartner
- „Eventmanager“ der Schule
- Schauspielerin in so mancher Theateraufführung der Schule

Die Reihe der Aktivitäten ließe sich reichlich fortsetzen. Das Entscheidende ist, dass sie sich in hohem Maße durch ihr Engagement auszeichnet und immer wieder in äußerst innovativer Weise Eltern, Schüler und Mitarbeiter motiviert. Das sei anhand ihrer Art der sonderpädagogischen Tätigkeit näher beschrieben:

Für ihre Vorliebe, sich besonderen pädagogischen Herausforderung in der emotional-sozialen Erziehungsarbeit zu stellen, hat sie immer wieder gemeinsam mit Lehrern und Eltern Sozialtrainingsprogramme angeschoben,

angewendet oder betreut. Sie lebt die Forderung nach der „Gläsernen Schule“ und der Verflechtung von Elternhaus und Schule. Sich dem verpflichtet fühlend, pflegt sie in jeder der ihr anvertrauten Arbeiten intensive Elternkontakte. In besonders zugewandter und intensiver Weise widmet sie sich Eltern, denen es schwerer fällt. Auch unsere Eltern mit Migrationshintergrund wissen ihr Engagement sehr zu schätzen.

Mit der Organisation diverser Sportaktivitäten wie Sportfest, Sponsorenlauf, Teilnahme am Drachenbootrennen oder Skilager begeistert sie gemeinsam mit den Kollegen die Kinder für körperliche Bewegung und den Spaß am Spiel.

Diese Kurzbeschreibung ihrer beiden Hauptstandbeine steht exemplarisch für ihre Einsatzbereitschaft. Wir gratulieren Frau Lütke-Tesch auch an dieser Stelle nochmals herzlich und wünschen uns „Weiter so!“

Conny Wetzck

## Grundschule „Teupitz am See“ beim Finalturnier des MBS und ALBA Basketball Schulcup

Die Grundschule „Teupitz am See“ und Basketball, das passt zusammen!

Bereits das Vorrundenturnier des MBS und ALBA Schulcups in Königs Wusterhausen verlief für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 bis 6 sehr erfolgreich, sodass sich alle drei teilnehmenden Teams für das Finalturnier in Berlin qualifizieren konnten. Insgesamt 25 Mädchen und Jungen, unter der Regie von Trainer Maik Hasselberg und Lehrer Alexander Schröder, fieberten Woche für Woche dem 18. Mai 2019 entgegen, um in der Berliner Max-Schmeling-Halle aufzudribbeln und sich mit den besten Grundschulmannschaften Brandenburgs messen zu können.

Als es endlich soweit war, sollte das Finalturnier seinen Erwartungen vollends gerecht werden. Viele punktreiche Spiele und ein buntes Rahmenprogramm sorgten für Spannung und Abwechslung auf und neben dem Feld. Sportlich lief es für die Grundschule Teupitz auch diesmal wieder sehr erfolgreich. So wurde das Mädchenteam der WK V tatsächlich Turniersieger und die Jungs der gleichen Wettkampfklasse landeten auf einem respektablen 6. Platz. Das dritte Team, die Jungs der WK IV, spielte zunächst eine starke Gruppenphase, musste sich allerdings im Halbfinale geschlagen geben, sodass letztendlich ein starker 4. Platz herauspringen sollte.

Herzlichen Glückwunsch allen drei Teams für die herausragenden Leistungen und super Ergebnisse. Die gesamte Grundschule ist sehr stolz auf euch.



Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an ALBA Berlin für die sensationelle Organisation der Turniere mit vielen abwechslungsreichen Programmpunkten und guter Unterhaltung.

Ein besonderes Dankeschön geht außerdem an Frau Brandt, für die Unterstützung bei der An- und Abreise sowie für das Waschen der Spielkleidung.

Die Kinder der Grundschule Teupitz freuen sich schon auf den nächsten MBS und ALBA Schulcup im Jahr 2020.

## Auch Fontane hat klein angefangen ...

Anlässlich des 200. Geburtstages von Theodor Fontane fand in unserer Grundschule „Teupitz am See“ in den Klassen 2–6 ein Gedichtschreib-Wettbewerb statt. Zuerst wurde im Deutschunterricht über das Thema „Gedichte schreiben“ gesprochen und es wurde viel geübt. Nun durften alle Kinder ein eigenes Gedicht verfassen. Innerhalb der Klassen wurden die Plätze 1–3 ermittelt. Wir hatten großartige Ergebnisse! Viele große und kleine Dichter!

Alle 1.–3. Plätze wurden am letzten Schultag in der Aula geehrt, und die Sieger erhielten eine tolle Urkunde. Wir möchten den Lesern der Teupitzer Nachrichten natürlich unsere tollen Ergebnisse nicht vorenthalten und veröffentlichen hier die 1. Plätze. Diese Veröffentlichung ist für unsere Siegerkinder eine ganz besondere Ehre.

Peggy Laude (Fachkonferenzleiterin Deutsch)

### Mein Frühlingselfchen

Gelb  
Die Narzissen  
Sie blühen schön  
Ich mag sie sehr  
Frühling

Holly U., Klasse 2

### Goethe und der Richter

Ich heiße Tröte bin eine Flöte  
und gehe auf das Gymnasium Goethe.  
Der Goethe war ein schlauer Richter,  
ach nein ein Dichter.  
Goethe, der Dichter hat von seinem  
Freund dem Richter sehr viel gelernt.  
Sie waren beste Freunde schon  
seit der Schulein.  
Sie saßen meist zusammen  
an einem Tischein.  
Sie gingen oft zusammen nach Haus,  
und fütterten das Fischlein Klaus.  
Dann gingen sie ins Bettelein  
und hörten leis Musikein.  
Dann schliefen sie ganz friedlich ein  
und am nächsten Morgen,  
gingen sie wieder rein in die Schulein.

Maya K., Chayenne D., Klasse 3a

### Tiergedicht

Der Fuchs frisst eine Maus  
Das sieht der Vogel aus seinem Haus  
Im Regenwald fliegt ein Papagei  
Im Ozean schwimmt ein Hai  
Eine Muschel ist im Meer  
Ein Mensch schwimmt hinterher  
Im Ozean schwimmt ein Fisch  
Und das Aquarium steht auf dem Tisch  
Der blaue Delfin ist so nett  
Und der graue Elefant ist zu fett  
Eine Ameise ist so klein  
Und die Spinne ist meistens allein  
Der große Hund springt umher  
Und die kleine Katze hinterher  
Das kleine Eichhörnchen sammelt Nüsse  
Der lustige Affe verteilt Küsse  
Die kleine Schnecke ist zu lahm  
Und der Wolf frisst einen Hahn  
Die Nachtigall singt so schön  
Und das Pferd braucht für seine Mähne einen  
Fön.  
Die Anakonda ist so lang  
Und die Eule fliegt zur Tann`  
Das Reh ist so zart  
Und die Maus hat einen Bart

Leonie M., Morris E., Klasse 3b.

### Tiere

Annika wurde heute im Garten gekratzt  
von einer schwarzen schlecht gelaunten Katz.  
Josina mag Vögel sehr,  
deswegen füttert sie sie immer mehr.  
Ein geheimer Schatz macht den Fischchen  
um Längen Platz.  
Gesund ist der Elefant,  
das Zebra dagegen ist ganz krank.  
Die Affen schwingen hin und her  
und denken gar nicht mehr.  
Auf einem Blatt liegt ein Käferchen  
das macht ein Schläferchen.  
Im Meer schwimmt ein Rochen,  
der lernt bei dem Delfin kochen.  
Ich kenne da eine Elster, die spielt gern verrückt  
und klaut so manche Sachen, wenn Mama sich bückt.  
Der Bauch von der Katze ist ganz rund  
und die Fische schwimmen auf dem Meeresgrund.

Annika R., Josina Sch., Klasse 3b



### Motorradgedicht

Mein Fahrer ist ein junger Spunt,  
er will mit mir fahren.  
Er hat einen sehr guten Grund,  
denn er will Spaß haben.

Ich werde immer gut gepflegt,  
das gefällt mir gut.  
Damit ich voll Gas geb',  
dann habe ich immer super Schub.

Mein Fahrer ist ein guter Fahrer,  
aber nicht der Beste.  
Wenn er einen guten Tag hat,  
steht er oben auf der Gewinnerliste.

Immer wenn wir Pause haben,  
werde ich zum Stuhl.  
Ich bin anscheinend sehr bequem,  
das finde ich echt cool.

Ich habe viele Freunde:  
Brustpanzer, Helm, Handschuh.  
Da darf man nicht vergessen,  
Stiefel gehören auch dazu.

Jetzt kommt die blöd'ste Zeit im Jahr  
und zwar der Winterurlaub.  
Warum ist's die blödeste Zeit im Jahr?  
Da fang ich immer Staub.

Theo P., Klasse 4

### Tag und Nacht

Der Tag beginnt,  
die Nacht vollendet.  
Am nächsten Morgen,  
schreit der Hahn.

Dann steh ich auf,  
und mach mich lang  
genieß den Klang,  
der Vogelgesang

Ich gehe raus,  
und gieß den Strauß.  
Dann geh ich rein,  
und fütter das Schwein.  
Das soll mein Ende sein

Klasse 5a / Fayanna

### Ein Göttlicher Text

Ein Junge ganz unscheinbar war in Not,  
denn die Schule war für ihn wie Butter ohne Brot.  
Er sprach zur Mutter: „Warum bin ich so schlecht?“  
Sie antwortete ihm: „Du bist ein Halbgott ganz rein und ganz echt.“  
„Das kann ich nicht glauben“, rief er ihr zu.  
„Ich kann nicht wirklich lesen und schreiben noch dazu.“  
„Doch, glaube mir, dein Vater war ein göttlicher Mann,  
er beeinflusste Wasser und zog mich in seinen Bann.“

Der Junge rannte zur Spree hinaus:  
„Nun setzt auch der Verstand meiner Mutter schon aus.“  
Doch da verfolgten ihn mit dem Auto zwei unheimliche Gestalten.  
Er bekam schreckliche Angst und konnte seinen Mut kaum halten.  
„Was wollt ihr von mir, ihr Lumpenpack?  
Verschwindet von hier, sonst zerkratze ich euren Lack.“  
„Komm mit uns Halbgott und schließe dich uns an.  
Nun ist mit Siegen die dunkle Seite dran.“

Der Junge erschrak, denn es waren Dämonen,  
er überlegte: „Wird sich ein Kampf für mich lohnen?“  
„Ich stelle mich ihnen tapfer entgegen.“  
Doch die Dämonen ließen Feuer und Schwefel regnen.  
Er wehrt sich mit all seiner Kraft,  
doch die dunkle Macht hatte ihn geschafft.  
Der Junge lag am Boden, dem Tode sehr nah,  
als auf einmal etwas Unglaubliches geschah.

Ein Mann sprach zu ihm in seinen Gedanken.  
„Geh zum Wasser, mein Sohn und du wirst es mir danken.“  
Er kroch fliehend runter zum Fluss und zur See,  
und seine Wunden heilten in der magischen Spree.  
„Was ist das für ein Zauber“, dachte er sich.  
„Mein Sohn“, sprach der Vater, „du bist göttlich, wie ich.  
Das Wasser heilt dich und gibt dir deine Macht.“  
Im nächsten Moment kamen die Dämonen und waren zu acht.

„Hilf mir, Vater, mit deinen Gaben!“  
Da verwandelten sich die Dämonen in Raben.  
Sie spukten aus ihren Schnäbeln loderndes Feuer.  
„Mach sie nass“, rief der Vater, „diese Ungeheuer.“  
Der Junge spürte das Wasser in seinen Händen.  
Im nächsten Moment mussten die Raben pitschnass enden.  
„Das Gute hatte gesiegt, das war ein göttlicher Test,  
zu Hause bei Kuchen erzähle ich dir den Rest.“

Matteo B., Klasse 6

### Die Schule

In die Schule gehen viele Tiere,  
Hunde, Pfauen und auch Krokodile.

Kühe, Katzen, Mäuse  
und noch dreiunddreißig Läuse,

alle finden Mathe schwer,  
denn der Lehrer denkt manchmal quer.

Außer das Schwein,  
denn es möchte der Held in Mathe sein.

Viele finden Englisch gut  
und vor allem der Drache Knut.

Niemand mag die Tests mehr, denn die Giraffen  
gucken ab  
und das ist nicht fair.

Die meisten finden Sport besser als Kunst,  
denn in Sport zeigen sie ihren Dunst.

Einige wollen in Deutsch noch länger bleiben,  
weil sie dort so tolle Sachen schreiben.

Auch Musik macht allen Spaß,  
beim Singen geben sie richtig Gas.

Gedichtet wurde es von Benny in der Klasse 5b,  
in der Grundschule „Teupitz am See“.

Benny P., Klasse 5b



## Grundschule Teupitz gewinnt Schenkenlandpokal 2019



Getreu dem Motto „Tradition verpflichtet“ fand am 29.05.2019 der alljährliche Schenkenlandpokal der Grundschulen des Amtes Schenkenländchen in der Grund- und Oberschule Groß Körös statt.

Bei der inzwischen 11. Auflage des leichtathletischen Wettkampfs nominierten die Grundschulen Halbe, Töpchin, Groß Körös und Teupitz auch diesmal wieder ihre besten Sportlerinnen und Sportler der Klassen 4.–6.

Pro Altersstufe traten je 3 Mädchen und 3 Jungen der jeweiligen Grundschule in den Disziplinen 50m-Lauf, Weitsprung sowie Schlagballweitwurf gegeneinander an und



mussten sich auch im Staffellauf als Team beweisen.

Am Ende eines spannenden Wettkampftages freuten sich alle Teilnehmer auf die Siegerehrung. Bereits bei den Einzelauszeichnungen lief es für die Grundschule „Teupitz am See“ sehr erfolgreich. So wurden Nazanin Meskinzada und Lukas Hämmerling aus der Klassenstufe 4 jeweils Sieger im Schlagballweitwurf und Theo Prager landete im Weitsprung auf dem 1. Platz.

Als Krönung holte Nazanin Meskinzada den unangefochtenen Gesamtsieg in der Gesamtwertung der Mädchen und Lukas Hämmerling den 3. Platz der Jungen.

Auch bei den 5. Klassen war unsere Grundschule erfolgreich. Leni Domke wurde Siegerin im Schlagballweitwurf und Sophie Peesch sicherte sich den überragenden Gesamtsieg der Mädchen. Bemerkenswert dabei, sie schaffte das trotz einer schweren Verletzung am Oberschenkel. An dieser Stelle wünschen wir Sophie gute Besserung und hoffen, dass sie bald wieder fit ist.

In der Klassenstufe 6 war Emilia Kohrt nicht nur die Schnellste beim 50m-Lauf, sie holte ebenfalls sensationell den Gesamtsieg der Mädchen. Aber auch Leni Baudach begeisterte mit einem bärenstarken Tag, wurde Dritte im Schlagballweitwurf und landete zudem auf dem 3. Platz der Gesamtwertung der Mädchen.

Da auch die jeweiligen Staffelläufe zum Teil gewonnen wurden und sehr erfolgreich verliefen, machten sich die Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Teupitz am See“ zurecht Hoffnungen auf den Gesamtsieg. Als die Platzierungen verkündet wurden, kannte der Jubel keine Grenzen. Der Schenkenlandpokal 2019 ging tatsächlich an unsere Schule! Herzlichen Glückwunsch!!!

Teilgenommen haben folgende Schülerinnen und Schüler:

**4. Klasse:** Nazanin Meskinzada, Wilhelmine Schlottke, Angelina Yarkova, Theo Prager, Lukas Hämmerling und Fynn-Arne Thieme

**5. Klasse:** Sophie Peesch, Leni Domke, Ane Omar, Benny Peldszus, Joel Perfözl und Christian Wiltz

**6. Klasse:** Emilia Kohrt, Leni Baudach, Leonie Große, Elias Kohrt, Matteo Berènyi und Simon Frommelt



## Sommerfest in Teupitz

















## Danksagung für das gelungene Teupitzer Sommerfest 2019

Unser erstes Sommerfest fand am 20. Juli 2019 am Fontaneplatz in Teupitz statt. Schon einige Tage vorher wurde die Stadt, der Marktplatz und der Fontaneplatz von vielen fleißigen Helfer geschmückt. Unsere Stadt zeigte sich im besten Licht und bei schönstem Wetter.



Einzug der Vereine

Das Sommerfest bot für alle Gäste reichlich Unterhaltung, Spiel und Spaß. Angefangen von einer Hüpfburg für die Kleinen über Spiele und Vorführungen der Feuerwehr und Angler, bis zur Aussichtsplattform mit traumhaften Blick über den Teupitzer See und das Umland. Nach der Eröffnung durch die Vereine und die Proklamation des neuen Schützenkönigs, waren alle Gäste eingeladen das Sommerfest zu genießen. Am Nachmittag haben uns die Niewitzer Blasmusikanten mit fröhlicher Musik unterhalten. Neben der Musik sorgten verschiedene Wettbewerbe für Abwechslung und Spannung. Es wurden der Bürgerkönig und Bürgerkönigin sowie der Jugendkönig ausgesprochen. Am frühen Abend wurden alle Gewinner der Wettbewerbe auf der Bühne für ihre Leistungen mit Preisen belohnt.



Jugendkönig, Bürgerkönigin und Bürgerkönig

Am Abend stand das Sommerfest in gemütlicher Beleuchtung bei Musik und Tanz in voller Pracht. Als feierlichen Höhepunkt wurde das Höhenfeuerwerk gezündet und für einen Augenblick hielten alle Gäste den Atem an. Ein unvergesslicher Abend neigte sich dem Ende und wir hoffen es hat allen Gästen aus Nah und Fern gefallen.

Das amtierende Königshaus und die Damenkette der Schützengilde Teupitz wünschen einen atemberaubenden Sommer 2019



Schützenkönig Uwe Görg mit seinen Rittern Harald Müglitz, Bernd Jannek und die Damenkette Heike Natschke

Noch einmal einen großen Dank an alle Vereine und Helfer, die dieses Sommerfest möglich gemacht haben. Einen Dank auch an alle Sponsoren, die uns zu diesem Fest so großartig unterstützt haben.

Auf einen schönen Sommer und auf ein neues Fest im nächsten Jahr

Mit freundlichen Grüßen

Anglerclub „Früh auf“ Teupitz,  
die Schützengilde,  
die freiwillige Feuerwehr Teupitz und  
der Feuerwehrverein Teupitz am See e.V.,  
der Bikut und  
die Evangelische Kirchengemeinde Teupitz

## Teilanonyme Urnengräberfelder in Teupitz und Egsdorf

Noch nie in der Geschichte hat sich die Bestattungskultur in Deutschland in so kurzer Zeit so drastisch verändert wie in den letzten 30 Jahren. Der Trend geht entgegen der traditionellen christlichen Bestattungskultur mit Erdbestattung hin zur Individualisierung. Dennoch gibt es noch Gruppierungen in der Gesellschaft, die an Konvention und Tradition festhalten.

Immer häufiger wird der Wunsch geäußert, nach einer Feuerbestattung die Asche von Verstorbenen auf den anonymen Urnengräberfeldern, der Grünen Wiese, auf dem Parkfriedhof Egsdorf oder dem Stadtfriedhof Teupitz beizusetzen. Vielfach ist der Grund für die Überlegung der engsten Angehörigen, dass nach dem eigenen Tod die Gräberpflege nicht gewährleistet ist, weil z. B. Angehörige weit weg wohnen.

Die Stadt Teupitz will – neben den traditionellen Bestattungsmöglichkeiten in Erdgräbern, diesen Wünschen gerne nachkommen. Deshalb wurden die beiden Gräberfelder geschaffen.

An beiden Gräberfeldern werden einzelne Grabstellen

nicht gekennzeichnet. Am Gedenkstein oder an den Stelen können Blumengebinde abgelegt werden.

Doch es kam zunehmend der Wunsch auf, die Angehörigen nicht ganz der Vergessenheit anheim zu geben. Deshalb wurden in Teupitz inzwischen Stelen errichtet, an denen Namensschilder für die dort Beigesetzten angebracht werden können. In Egsdorf wurde ebenfalls eine Stele am kleinen Gräberfeld aufgestellt. Damit ist eine teilanonyme Bestattung möglich. Damit ein einheitliches Gestaltungsbild entsteht, wird die namentliche Kennzeichnung auf den Stelen nach einer festgelegten Vorgabe erfolgen. Diese kann erst erfolgen, wenn eine gewisse Anzahl von Anträgen vorliegt. Die Kosten werden voraussichtlich im höheren zweistelligen Euro-Bereich liegen. Namensschilder für bereits beigesetzte Verstorbene werden nachträglich möglich sein.

Für diese Möglichkeiten muss die Friedhofsatzung der Stadt Teupitz geändert werden. Dies wird demnächst geschehen.

Bernd-Axel Lindenlaub



Stelen und Gräberfeld in Egsdorf



Stelen-Anlage



Gedenkstein mit Stelen im Hintergrund

Fotos: Bernd-Axel Lindenlaub



## Liebe Schweriner,

bei der Kommunalwahl am 26.05.2019 haben Sie uns für die nächsten 5 Jahre das Vertrauen ausgesprochen, dafür unseren herzlichsten Dank.

Für die Bürgerinitiative werden neben Frau Monika Riese, die Frauen Angelika Reinert, Anja Balke und Anja Bulicke sowie die Herren Michael Manthey, Robert Temesvary, Dr. Michael Winzig, Hans Krüger und Sven Domack die Geschicke des Ortes in die Hand nehmen. Eine Reihe bewährter Kommunalpolitiker im Zusammenwirken mit jungen Gemeindevertretern haben sich damit auf die Fahnen geschrieben, für Schwerin das Beste zu geben. Diesem Versprechen schließe ich mich als Bürgermeister an und möchte meinen persönlichen Dank für das überwältigende Ergebnis für unsere Kandidaten aussprechen. Den Bewerberinnen und Bewerbern der Bürgerinitiative, die leider nicht in die Gemeindevertretung aufrücken konnten, danken wir für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit ganz herzlich.

Für das Bündnis 90/Die Grünen hat Frau Schwalbach auf ihren Sitz in der Vertretung der Gemeinde verzichtet. Dafür wird Frau Jaqueline Olm diese Aufgabe wahrnehmen. Nicht vergessen möchten wir, natürlich unseren Dank auch an die Wahlhelferinnen und -helfer zu richten. Wir sind immer wieder sehr stolz, dass sich gegenüber anderen Kommunen, bei uns in Schwerin immer genügend Freiwillige finden, die uns an diesem Tag zur Seite stehen.

In der konstituierenden Sitzung der neuen Vertretung am 20.06.2019 wurde Frau Monika Riese in ihrer Funktion als 1. Stellvertreterin des Bürgermeisters einstimmig bestätigt. Zum 2. Stellvertreter wurde Herr Dr. Michael Winzig ebenfalls einstimmig für die nächsten 5 Jahre gewählt. Die Gemeindevertretung sprach sich für einen Natur- und Bauausschuss, dem 4 Gemeindevertreter und 2 berufene Bürger angehören sollen, aus. Herr Manthey, Herr Krüger, Frau Balke und Frau Bulicke präsentieren die Gemeindevertretung. Für die berufenen Bürger lagen 5 Vorschläge vor. Letztendlich erhielten Herr Karl-Heinz Holaschke (Senior) und Herr Burghard Brunstein die meisten Stimmen. Der Vorschlag von Frau Olm, einen Sozialausschuss zu bilden, fand keine Mehrheit. Es wurde dafür plädiert, die Arbeit auf breitere Schultern zu verteilen, aber sich nicht in das Korsett eines Ausschusses zu zwängen, sondern Gremien zu bilden, die flexibel und unkompliziert arbeiten können.

Folgende Gremien wurden gebildet:

1. Senioren, die durch Frau Riese und Frau Reinert vertreten werden.
2. Kinder, Jugendliche, Feuerwehr und Soziales übernehmen Frau Balke, Frau Bulicke, Frau Olm und Herr Domack.
3. Tourismus und Infrastruktur wird durch Herrn Temesvary wahrgenommen.

Zum Baumschutzbevollmächtigten der Gemeinde wurde Herr Hans Krüger gewählt.

Neben dem Bürgermeister wird weiterhin Herr Dr. Winzig die Gemeinde im Amtsausschuss vertreten. Die bisherigen Mitglieder der Gemeinde im Trink- und Abwasserverband Teupitzsee, Frau Riese, Herr Manthey und Herr Gode, wurden ebenfalls einstimmig bestätigt.

Die einzelnen Gremien werden sich im Jahresverlauf mit den verschiedensten Aufgaben, unter anderem mit Satzungsfragen, Möglichkeiten der Werbung für die Stärkung der Feuerwehr und anderen Problemen beschäftigen.

Verkündet werden konnte in der konstituierenden Sitzung, dass wir inzwischen, nach vielen Anläufen, den

Fördermittelbescheid für die Errichtung der Kleinkunst- und Ausstellungshalle in Schwerin erhalten haben und in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 15.08.19 über Detailfragen der Gestaltung, gemeinsam mit Vertretern des Architekturbüros BAP, diskutieren werden. Danach werden die Ausschreibungen der Leistungen erfolgen.

Die Erneuerung der Bushaltestelle an der Kita, die Umstellung der Beleuchtung auf LED in der Seestraße, die Neugestaltung der Mittelinsel im Kreis am Seestraßenende und nicht zuletzt die Vergabe der Planungsleistungen für den Lindenzweg stehen in den nächsten Gemeindevertreteritzungen zur Diskussion. Aus den verschiedenen Gremien erwarten wir bis zum Jahresende Vorschläge für die Änderung der Friedhofs- und Baumschutzsatzung. Die Rechte und Pflichten der Kinder- und Jugendvertretung, die nach Willen des Gesetzgebers künftig in der Hauptsatzung der Kommune verankert werden müssen, sollen ebenfalls überarbeitet und dann in der Vertretung besprochen und beschlossen werden.

Gefeiert wurde in Schwerin allerdings auch. Das 26. Dorffest haben wieder viele Helfer, auch der verschiedensten Vereine, vorbereitet und unterstützt.



Fleißige Hände beim Festzelt Aufbau!



Alle packten mit an!



Wohlverdiente Pause!



Die Damen des Seniorenvereins sorgten für das leibliche Wohl der Aufbauhelfer!



Stärkung ist wichtig!



Mit vereinten Kräften geht es weiter!

Unsere Schweriner und Gäste erwartete an diesem Tag ein buntes Programm. Blas- und Countrymusik am Nachmittag, der von der Seniorenvereinigung mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen der Mitglieder und Freunde des Vereins, kulinarisch umrahmt wurde.



Spiele, Kinderbelustigungen, Zauberei waren ebenso gefragt, wie das Jaccospiel und/oder das Vogelschießen des Schweriner See Schützenvereins mit jeweils tollen Preisen sowie das Aalwürfeln unserer Angelfreunde. Hüpfburgen, Bungee-Trampolin, Basteln für die Kinder und Bullenreiten für Jung und Alt ergänzten die Angebotsebene. Mehrere Anbieter boten ihre Waren zum Verkauf an. Gulasch- und Erbsensuppe, Bratwurst und griechische Spezialitäten waren ebenso gefragt, wie die Getränke und Cocktails von Mirko und seinem Team. Stargäste und Diskothek rundeten neben einer großen Feuershow, die wegen der sehr hohen Waldbrandwarnstufe neben unserer Feuerwehr auch durch ein Löschfahrzeug der Groß Köriser Feuerwehr abgesichert wurde, das Abendprogramm ab.



Bert Bell und Michael Niekammer von Radio B2 waren neben anderen die Stargäste

Bis zum frühen Morgen wurde getanzt und alle Beteiligten waren sehr froh, dass das gelungene Fest ohne Störungen und Schlägereien abgelaufen ist. Da freuen wir uns und bereiten gern das nächste Sommerfest im kommenden Jahr für alle Schweriner und Gäste vor. Danke an alle Sponsoren und die vielen Helfer bei Vor- und Nachbereitung des Dorffestes.

Gefeiert wurde allerdings auch schon am 29.05.2019! Die Schweriner Seniorenvereinigung unter der bewährten Führung von Frau Riese lud alle Senioren in den Mehrgenerationstreff in der Eichenstraße ein, um das 25-jährige Bestehen in würdigem Rahmen zu begehen. Uns ist es ein Bedürfnis, diesem äußerst aktiven Team



um Frau Riese ganz herzlich zu gratulieren und ganz besonders Dank zu sagen für den jahrzehntelangen Einsatz für unsere Seniorinnen und Senioren. Wir hoffen, dass auch in den nächsten Jahren die Kraft und Energie ausreicht, um die abwechslungsreiche Arbeit zum Wohl unserer älteren Menschen fortzuführen. In kaum einem anderen Ort des Schenkenländchens kann man ein so ausgewogenes Programm für Senioren finden, wie in Schwerin. Da gibt es neben Sport- und Spielnachmittagen den Geburtstag des Monats, regelmäßige Fahrten und eine jährlich mehrtägige Reise. Theaterfahrten und die traditionelle Seniorenweihnachtsfeier dürfen nicht unerwähnt bleiben. Sicher haben wir nicht alles aufgezählt, was organisiert und durchgeführt wird, aber ganz viele Senioren nutzen intensiv die Angebote und danken den Organisatoren!

Wir wünschen uns natürlich in allen Bereichen so ein aktives Leben in unserem Ort.

Dabei fällt mir dann wieder unsere Freiwillige Feuerwehr ein, die dringend aktiven Zuwachs benötigt. Vielleicht finden sich ja auch bei den vielen Neubürgern in unserem schönen Schwerin Freiwillige, die mit dazu beitragen möchten, das wertvolle Leben und die materiellen Werte unserer Bürger zu schützen. Wie wichtig eine funktionierende Feuerwehr für jeden Menschen im Ort ist, muss ich sicher niemand erklären.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Restsommer und grüße Sie herzlich

Ihr Bürgermeister

*J. Cypel*



#### Anzeigen

## Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochan GmbH



Seebadstraße 2  
15746 Groß Köris  
Tel. 033766/20881  
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

## Tischlerei

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3  
15755 Neuendorf

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

www.tischlerei-skowronski.de  
Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

Tel. 03 37 66 / 6 20 28  
Fax 03 37 66 / 4 21 17  
Funk 0160 / 96 26 96 87



**Groß Köriser Gemeindevvertretung 2019 bis 2024 (v.l.n.r.)**

Marco Kehling, Nicole Lehmann, Gordon Dochan, Nico Hennig, Birgit Mittwoch, Hans-Joachim Gransow, Margret Keller, Monika Sommer, Reinhard Geister, Werner Janetzki, Daniel Roesky, Matthias Rackwitz

**Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde!**

**Wahlen**

Kaum sind die Kommunalwahlen und EU-Wahlen verarbeitet und es ist gerade schöner Sommer, Ferienzeit, die Sonne scheint, schon zieht die nächste Wahl – die Landtagswahl - am Horizont auf. Ich möchte mich deshalb besonders bei den Wahlhelfern für ihren erbrachten und künftigen ehrenamtlichen Dienst bedanken.

Bevor ich die neue Gemeindevvertretung und den Ortsbeirat Löpten vorstelle, möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Wählern für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Aufgrund der Nachfragen und der teilweisen Irritationen möchte ich nochmals klarstellen, dass ich parteilos bin und auch parteilos für das Amt des ehrenamtlichen Bürgermeisters kandidiert habe. Lediglich die Kandidatur für den Kreistag und die Gemeindevvertretung erfolgte über die Parteiliste der Freien Demokraten. Meine Nicht-(mehr)Kandidatur auf der Liste der Christlich Demokratischen Union hat Gründe, die weit außerhalb von Groß Köris liegen.

In der konstituierenden Sitzung am 17.06.19 und der Sitzung am 08.07.19 haben die Mitglieder der Gemeindevvertretung auch nach außen deutlich gezeigt, dass ihnen eine gemeinsame und konstruktive

Arbeit zum Wohl der Gemeinde nicht nur Lippenbekenntnis ist, sondern auch praktiziert wird. Sämtliche Mitglieder in Ausschüssen, Vertretungen, die Ausschussvorsitze sowie die stellvertretenden Bürgermeister wurden einstimmig und im Konsens benannt und gewählt. Auch dafür möchte ich mich bei der neuen Gemeindevvertretung bedanken. Das waren kraftvolle Zeichen der Geschlossenheit.



Im Weiteren werden folgende Personen wesentliche Ämter inne haben bzw. vertreten die Gemeinde: Werner Janetzki – stellvertretender Bürgermeister und Vorsitzender „Ausschuss für Finanzen, kommunale Liegenschaften, Ordnung und Sicherheit“; Nico Hennig – 2. stellvertretender Bürgermeister, Mitglied im Amtsausschuss; Margret Keller – Vorsitzende „Ausschuss für Bildung, Soziales und Vereine“;



Reinhard Geister – Vorsitzender „Ausschuss für Bauen, Ortsentwicklung, Umwelt und Infrastruktur“, Mitglied im Amtsausschuss; Hans-Joachim Gransow – Vorsitzender „Ausschuss für Tourismus, Sport und Kultur“.



Ortsbeirat Löpten (v.l.n.r.) Dr. Torsten Boeck – Ortsvorsteher, Ulrike Kurth – stellv. Ortsvorsteherin, Holger Volz

### Schule

Neben der Bildung und Besetzung der Ausschüsse und weiterer Formalitäten hat die Gemeindevertretung außerdem wichtige und dringliche Beschlüsse gefasst. So wurde die Auftragsvergabe zur Erweiterung unserer Grund- und Oberschule in hochwertiger modularer Bauweise beschlossen, um den dringenden Raumbedarf der Schule zu decken. Es werden nämlich an unserer Schule ab dem kommenden Schuljahr 3 Klassen der Jahrgangsstufe 7 beschult sowie eine neue Grundschulklasse mit 17 Kindern – 9 Mädchen und 8 Jungen – eingeschult. Ich wünsche allen Schulstartern der Sekundarstufe 1 einen schönen Schulbeginn sowie den Grundschulern darüber hinaus und zeitlich davor gelegen tolle Schulanfangsfeiern!



### Straßenbau

Ein wichtiges und nun schon lange Zeit andauerndes Projekt ist der Straßenbau in unserer Gemeinde. Ich hatte schon vielfach darüber berichtet – insbesondere über die bedauerlichen fremdverschuldeten Verzögerungen in der Umsetzung, der Planungserweiterung auf 10 Straßen und der Anpassung der Straßenbaubeitragssätze bevor die Abschaffung dieser Beiträge per Landesgesetz beschlossen wurde. So ist es dieses erst im Juni vom

Landtag beschlossene Gesetz, das den Straßenneubau wieder verzögert. Denn die Gemeindevertretung hat zusammen mit dem Amt die laufende Ausschreibung zurückziehen müssen. Im Zusammenhang mit der Gesetzesinitiative und den Erläuterungen zum Gesetzesentwurf wurde gewahrt, dass die bisherige Verfahrensweise – von deren Fortführung wir ausgegangen sind – nämlich die der bürgerfreundlicheren Regelungen über die Straßenbaubeiträge rechtlich richtig und anzuwenden sei. Nunmehr ist durch die gesetzliche Klarstellung offenkundig geworden, dass für einen Großteil der Straßen die Erschließungsbeitragsregelungen greifen. Die Straßenbaubeitragssätze konnten durch kommunale Satzung festgelegt werden (zuletzt 30 % bzw. 20 % als Eigentümeranteil), die Erschließungsbeitragsregelungen sind dagegen höherrangiges Recht (Bundesbaugesetz) und geben keinen Ermessens – und Anpassungsspielraum her (der festgeschriebene und zu erhebende **Bürgeranteil** an der Baumaßnahme beträgt **90 %**). Es scheint auch gefestigte Rechtsauffassung zu sein, dass Erschließungsbeiträge nicht nur bei neuen Wohngebieten bzw. kompletten Neuerschließungen von Straßen zu erheben sind, sondern auch für den grundhaften Ausbau von unbefestigten Straßen (Sand- und Schotterwegen). Um nicht in die paradoxe Situation zu gelangen, einen Erschließungskostenbeitrag von 90 % von den Bürgern erheben zu müssen, wengleich die Abschaffung der Straßenbaubeiträge durch den Landesgesetzgeber eine Freistellung der Bürger von den direkten Straßenbaukosten impliziert wird sowie zur Klärung der (neuen) Rechtslage musste die Ausschreibung zurückgezogen werden. Andernfalls wären mglw. rechtliche Tatsachen (zwingende Vergabe bei gleichzeitiger hoher Beitragspflicht bzw. hohe Schadensersatzforderungen) geschaffen worden, die keine Alternativlösung z.B. des Ausbaus der Straßen unter Einbeziehung des massiv eingebrachten Unterbaus (Schotter) und somit nicht grundhaft, ermöglicht hätten. Ich bedauere diese Entwicklung sehr, bin aber davon überzeugt, dass das Gros der Anwohnerschaft angesichts immenser Beitragsforderungen, die im Raum gestanden hätten, mit Verständnis auf diese Entscheidung reagiert. Ich werde zusammen mit der Gemeindevertretung die Anstrengungen nicht verringern, eine Lösung zu finden, die den Straßenausbau und die finanziellen Aspekte in Einklang bringt.

### Waldbrandgefahr / Parksituation

Im Zusammenhang mit der Verkehrssituation und dem notwendigen Straßenausbau steht auch die Parkplatzsituation in unserer Gemeinde – im Sommer ist es nunmehr besonders akut durch die Vielzahl von „Tagestouristen“ an den Seen bei gleichzeitiger Waldbrandgefahr. Bei der Lösungsfindung sind viele Bereiche betroffen und Interessenlagen abzuwägen. Als bisher nicht ausreichend berücksichtigt, sehe ich die Interessen der Anwohner, die von diesem starken PKW-Verkehr unmittelbar durch die Staubentwicklung, Verkehrslärm und das Zuparken beeinträchtigt werden. Aber auch die Interessen der Gesamtbürgerschaft an

der Erhaltung der Natur und damit ihres Wohn- und Lebensumfeldes, welches durch das Befahren und Parken teilweise sogar im Wald, das Verschmutzen und Vermüllen durch einzelne rücksichtslose Besucher und den unkontrollierten Massenzustrom beeinträchtigt und gefährdet wird, müssen adäquat gewichtet werden. An dahingehenden Gesamtlösungen für unsere Orts- und Gemeindeteile wird auch zusammen mit den zuständigen Behörden gearbeitet und über die Vorschläge zeitnah berichtet.

### Freiwillige Feuerwehr Groß Köris



Den Bogen von der Waldbrandgefahr zur praktischen Waldbrandbekämpfung schlagend, möchte ich unseren Kameraden und -innen auch dafür danken, dass sie zahlreiche Einsätze sowie Unterstützung in und außerhalb unseres Amtsbereiches geleistet haben. Für diese ehrenamtlichen Leistungen kann man nicht oft genug Dankeschön sagen, denn neben der Freizeit, die für diese sicherlich auch spannende Arbeit im Dienste der Allgemeinheit geopfert wird, besteht auch immer ein gewisses Gefährdungspotential für die eigene Gesundheit und Unversehrtheit – in der heutigen Zeit meines Erachtens nicht selbstverständlich.

### Ordnung und Sauberkeit

Verbesserungspotential gibt es bei uns in der Gemeinde auch in Bezug auf die Ordnung und Sauberkeit. Dazu können alle beitragen. Mir ist positiv aufgefallen, dass es sehr lobenswerte Aktionen aus der Bürgerschaft gibt, die beispielsweise ohne speziellen Aufruf von sich aus „fremden“ Müll aus der Landschaft sammeln. Es wurden außerdem Aufräumaktionen der Schulleitung mit Schülern in der Nähe des Bahngeländes und gegenüber des Schulgeländes durchgeführt. Auch hat eine Mutter mit ihren Kindern ein Müllsammeln in der Nähe der Bahnsteige vorgenommen. Viele Bänke im Gemeindegebiet wurden aufgrund von Bürgerinitiativen gebaut, aufgestellt und auch gepflegt. Für alle diese Bemühungen und Arbeiten möchte ich mich ganz herzlich bedanken und diese als vorbildliche Beispiele, von denen es sicher noch viele mehr gibt, aufzählen. Viele pflegen auch die Flächen vor ihren Grundstücken vorbildlich. Ich möchte deshalb an Sie appellieren, die Reinigungssatzung zu beachten und so zur Verbesserung des allgemeinen Ortsbildes beizutragen. Ich muss leider auch ansprechen, dass das Abstellen

von Flaschen neben den vollen Glascontainern nicht gestattet ist und eine unzulässige Müllentsorgung sowie eine Gefährdung darstellt. Wiederholt fordere ich auch vom Amt, dass die Straßenränder und Äste/Büsche, die in den Straßenraum ragen, regelmäßig geschnitten werden sowie die jeweiligen zuständigen Institutionen und Grundstückseigentümer dazu aufgefordert werden. Besonders ärgerlich empfand ich persönlich die ausgebliebene Pflege der Bahnübergänge durch die Deutsche Bahn.

### Festlichkeiten und Vereinsleben der Gemeinde



Backofenfest in Groß Köris



Abschließend möchte ich mit angenehmen Themen enden und den Blick zurück auf unsere Gemeindefeste, die Rosenbaumfeste in Groß Köris und Klein Köris sowie auf das Backofenfest, das bereits zum 39. mal veranstaltet wurde, richten. Allen Organisatoren, Helfern und Unterstützern ein Dankeschön für die abwechslungsreichen und doch traditionellen Veranstaltungen, die immer wieder Höhepunkte im Veranstaltungskalender darstellen. Ich möchte im besonderen Maße die gesamte Einwohnerschaft ermuntern, diese Veranstaltungen, hinter denen gemeinnützige Vereine und damit viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit stecken, durch ihren Besuch zu unterstützen!







Rosenbaumfest in Groß Körös



Rosenbaumfest in Klein Körös

## Partnergemeinde



Besuch aus Much

Am Wochenende des Rosenbaums in Klein Körös war auch der Ehrenbürger unserer Gemeinde, Klaus Ringhof und die stellvertretende Bürgermeisterin der Partnergemeinde Much jeweils mit Ehepartner bei uns zu Gast. Klaus Ringhof beging mit uns sein 20jähriges Ehrenbürgerjubiläum und wurde entsprechend gewürdigt. Ein Dankeschön auch an den Partnerschaftsverein „Die Brücke“ und seine Mitglieder für die Ausgestaltung und Begleitung des Besuchs dieser „kleinen Delegation“ aus Much.



Ehrenbürger Klaus Ringhof

Im Ausblick wünsche ich auch den Veranstaltern des Drachenbootrennens ein sehr erfolgreiches und reibungsloses Turnier.

Mit den Wünschen für eine schöne Spätsommerzeit und einen goldenen Herbst verabschiede ich mich bis zur nächsten Ausgabe

Ihr Bürgermeister  
Marco Kehling





## 24. Rosenbaumfest in Klein Körös



Am 15.06.2019 lud der Klein Köröser Heimatverein herzlichst alle Interessierten zum alljährlich stattfindenden Rosenbaumfest in Klein Körös ein.

Trotz sehr hoher Temperaturen sorgten die Oktoberfestspitzbuben, die Schenkenland Big-Band sowie DJ Micha den ganzen Tag über für musikalische Unterhaltung und ausgelassene Stimmung beim Publikum. Die kulinarische Verpflegung übernahm das Team vom Hotel „Zur Seeterrasse“ und wurde von den Gästen sehr gut angenommen. Beim Forellen-Würfeln, Kegeln und am Schießstand konnten alle Besucher ihr Können zeigen und darüber hinaus bei der Tombola diverse Preise gewinnen. Auch für die Jüngsten wurde es ein spaßiger Tag auf der Hüpfburg, beim Kegeln für Kinder und mit vielen unterschiedlichen Spielstationen.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei folgenden Helfern und Sponsoren bedanken:

- Alles Sella • Apotheke Groß Körös • A 10 Bowling • Baum- und Landschaftsdienst Schönfelder + Nelke • Bartsch und Urban – Landschaftsbau GmbH • Bio-Oase • Brune´s Rundum Fahrservice • Christian Fels Bauservice / Raumgestaltung • Christian Fels Heizung / Sanitär • Conny's Haushaltwaren • Copy Shop N. Lehmann • Elmar Lawitzky • Fahrschule Zier • Familie Bulisch • Friseur „Spitzenschmiede“ • Garten- & Landschaftsbau - Daniel Roesky • Gärtnerei Hoffmann • Hans-Joachim Gransow • Hotel „Zur Seeterrasse“ • La Luna Cosmetics • L. Kehling KfZ-Werkstatt • Magdalena Plaul • Malerfachbetrieb - Heiko Schmidt •



Marion Minkwitz – WWK Versicherungen • Mirco's Eiskaffee • mms Montage mit Service - Mario Hennig • Olaf Lange Lüftungsanlagen • Pause Dachdecker-Maurer GmbH • Reiner Liese • Riese Reisen • Ristorante „Il Monello“ • Ristorante „Da Mario“ • SM-Autoteile Möser • Sozialstation Schenkenländchen Nicole Lehmann • Star Tankstelle • Uwe Kulesa Tankstelle • Uwe Kulesa Transporte • VarioTect • Werner Janetzki



Darüber hinaus bedanken wir uns natürlich ganz herzlich auch bei allen Gästen für ihr Kommen und hoffen, alle beim **8. Köriser Oktoberfest am 02.10.2019** in zünftigen Dirndl und Trachten wiederzusehen.

**Ihr Klein Köriser Heimatverein**



## 6000 Kinder – und wir waren dabei



Foto: Manon Hähnel

Zum 2. Mal trafen sich am 14. Juni in der Berliner Mercedes-Benz-Arena Chöre aus verschiedenen Schulen Deutschlands, um ein gigantisches Konzert zu veranstalten.

Waren es im letzten Jahr noch 3000 Kinder, kann man sich kaum vorstellen, wie 6000 Kinderstimmen gemeinsam klingen. Einfach genial, atemberaubend und emotional. Die Arena war ausverkauft. Eltern, Verwandte und Freunde staunten, klatschten und sangen mit, auch wenn sie nicht so textsicher waren wie wir Kinder.

Das Repertoire reichte von Klassik bis Pop, von Blues bis zu Volksliedern. Wir probten über ein halbes Jahr, lernten Texte und Choreografien.

Es ist nicht zu sagen, was wohl das Schönste an diesem Erlebnis war. Die Eindrücke waren überwältigend. Und wir sind uns einig: „Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!“

Jonas Weise, Chor der Grund- und OS Schenkenland

## Sommer im Ruderverein



Was hat sich in den letzten Wochen und Monaten bei RV Sparta getan? – Dieser Frage konnten am 27.07. alle neugierigen Köriser und Besucher nachgehen. Dort fand unser Tag der offenen Tür statt.

Vorher wurde an mehreren Arbeitswochenenden das Haupthaus mit einem neuen Farbanstrich versehen, neue Rasengittersteine gesetzt und weitere potentielle Unfallquellen beseitigt.

Darunter litten natürlich die Ruderkilometer etwas, die Hauptfahrten wurden jedoch wie geplant durchgeführt. Die Scharmützelsee-Fahrt war sogar etwas länger und damit auch anstrengender als sonst, da wir nicht in Storkow nächtigten, sondern in der Jugendherberge direkt am Scharmützelsee.

Die Familienfahrt nach Dänemark war für alle Beteiligten ein Erlebnis. Wir sind nicht nur gerudert, sondern auch gewandert und beim Musikfestivalbesuch kam auch die Kultur nicht zu kurz.

Alles in allem eine gelungene Reise, die im nächsten Jahr bestimmt eine Neuauflage findet. Als nächste Höhepunkte stehen die Fahrt zum Wanderrudertreffen nach Storkow und die traditionelle Fahrt ins Blaue auf dem Programm und dann ist der Sommer auch schon wieder vorbei.

Wer den Rudersport oder unser Vereinsleben kennen lernen möchte und den Tag der offenen Tür verpasst hat, ist trotzdem herzlich eingeladen einfach am Wochenende mal reinzuschauen, oder uns auf unserer Website [www.rv-spartakleinköris.de](http://www.rv-spartakleinköris.de) zu besuchen.

Jens Fröhlich



Fotos: Jens Fröhlich



## Was die „Köriser Lesebühne“ und die Freiwillige Feuerwehr verbindet



Kein Stuhl, kein Hocker, kein zusätzliches Knie passte mehr in den Gastraum im „Schwalbennest“. So gut besucht wie Ende April dieses Jahres war die „Köriser Lesebühne“ bisher nur zweimal – ein bis auf das letzte Eckchen ausverkauftes Haus gab es nur zum Auftakt der „Lesebühne“ im Sommer 2013 mit Horst Evers als Gast und 2 Jahre später, als Schauspielerin Eva Mattes aus ihrer Autobiografie las.

Nun hatte Prof. Michael Tsokos, Chef der Rechtsmedizin der Berlin Charité und Bestsellerautor von Krimis und Sachbüchern sehr, sehr viele ins „Schwalbennest“ gelockt – bis aus Bestensee, Wildau und Berlin. Bereits zwei Wochen vor der Lesung war der letzte Platz vergeben. Danach musste Pensionschefin Brunhilde Schötz immer wieder Reservierungswünsche absagen, bedauernd, mitunter auch energisch. Manch einer konnte wohl nicht verstehen, dass Veranstaltungen auch ausverkauft sein können.

Michael Tsokos gab gewissermaßen ein „Heimspiel“, seit einigen Jahren wohnt er zeitweise in Groß Köris, ein Umstand, dem die „Köriser Lesebühne“ diesen Zusatztermin außerhalb des offiziellen Verlagsprogramms zu verdanken hatte. Sein „Heimspiel“ war Krimi-Lesung und Rechtsmedizin-Kursus zugleich, spannend, wenn es um die fiktiven Geschichten um Romanfigur und Rechtsmediziner Paul Herzfeld ging, informativ, eindringlich und mitunter bedrückend, wenn der Forensiker per Fotos und Grafiken aus seinem realen Rechtsmediziner-Leben berichtete.

Das Honorar für den „Lesebühnen“-Abend, das übrigens deutlich höher hätte ausfallen können, wenn einige der Zuhörern nicht ohne jegliche finanzielle Anerkennung

bzw. nur mit wenigen Cents im „Hut“ den Saal verlassen hätten, ließ Michael Tsokos in Groß Köris – genauer gesagt, bei der Jugendfeuerwehr. Den Scheck über 625 Euro überreichte er wenige Wochen später persönlich den Mitgliedern der Köriser Jugendfeuerwehr. „Meine Arbeit ist mit denen der Feuerwehrleute eng verbunden, wir alle haben mit Verunglückten, dem Tod zu tun. Die Arbeit der Feuerwehrleute schätze ich sehr. Toll, wenn sich junge Leute entschließen, solch eine freiwillige Hilfe für andere zu leisten“, so Tsokos.

Vorher gab es eine persönliche Führung für den bekannten Rechtsmediziner durchs Feuerwehrgebäude, Erklärungen zu Rettungsfahrzeugen, Technik und Personal. Im besten Jugendfeuerwehralter auch seine beiden Söhne, die sich brennend für das Innenleben der Feuerwehrautos interessierten.

Das gespendete Honorar sei sehr willkommen, so Wehrleiter Nico Hennig. Es helfe uns, einen Aufenthalt im Jugendfeuerwehrlager in Blossin zu finanzieren, in das die erst kürzlich zur „Jugendfeuerwehr“ aufgestiegenen ehemaligen „Löschzwerge“ demnächst fahren werden.

Birgit Mittwoch



Fotos: Peter Mittwoch



## Vielfalt ist unsere Stärke – Das Hoffest der Grund- und Oberschule „Schenkenland“ Groß Köris



Am Samstag, dem 15.06.2019, war es wieder einmal so weit. Nach einer Projektwoche unter dem Motto „Vielfalt ist unsere Stärke“ stellten die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Oberschule „Schenkenland“ Groß Köris ihre Ergebnisse bei dem inzwischen schon traditionellen Hoffest vor.

Und was gab es nicht alles zu sehen. Bunt gemischt waren die Themen. Sportliche Projekte „Aerobic meets Standard“ oder „Wassersport & Bootsbau“ gab es. Kreativität wurde bei den Projekten „Aus Alt mach Neu“, „Dekomalen mit Acryl“, „Kreative Schuhwerkstatt“ aber auch in der Schülerband gefordert. Auch das Essen kam nicht zu kurz. Hier waren die Projekte „The science of food“ und „Tischlein deck dich“ aktiv. Aber zu einer Projektwoche gehören auch Themen wie „Fly around the world“, „Auf den Spuren Fontanes“, „Wer war John Maynard“, „Untersuchungen an heimischen Gewässern“, „Moderne Bibliotheken“, „Lebensraum Wald“, „Im Wald unterwegs“ oder „Sport und Lernen“.

Und die Ergebnisse? Passend zum Motto gab es viele verschiedene Präsentationen zu sehen. Plakate, Bühnenauftritte, Vorführungen, Experimente – jede Gruppe hatte sich etwas einfallen lassen, um ihre Ideen zu zeigen.

Viele waren gekommen, um sich das Spektakel anzuschauen. Begeistert von der Atmosphäre, den schönen Darstellungen der Schülerinnen und Schüler oder dem Angebot der fleißigen Unterstützer der Schule waren Eltern, Verwandte und Freunde aber auch Gemeindevertreter, ehemalige Kollegen und interessierte Besucher. Sogar Gäste aus der Partnergemeinde Much konnten wir begrüßen.

Ein großes Dankeschön gebührt allen Eltern, die das Buffet mit Kuchen, Würstchen, Salaten oder Obst bereicherten. Außerdem soll auf diesem Wege auch den großzügigen Sponsoren gedankt werden.

Wer wissen will, wie Schülerinnen und Schüler an der Grund- und Oberschule „Schenkenland“ Groß Köris lernen, leben und lachen, ist auch im kommenden Jahr herzlich zum nächsten Hoffest eingeladen.

Sarah und Lara, Klasse 9,  
Grund- und Oberschule Schenkenland







Fotos: Peter Mittwoch

Anzeigen

**RENATA**  
**Scholz**  
**KOSMETIKERIN**  
 Heldesprung IA  
 15755 Schwerin  
 renata\_scholz@web.de  
 0151 62455276

**Rasenmäherroboter von 20 - 5.000 m<sup>2</sup>**  
**ab 449 €**  
**Mehr Zeit für Sie!**  
**RasenRobot1.de**  
**in Schwerin**  
**und Wildau**  
**0173 - 8752627**  
**Service**  
**Wartung**  
**Installation**

## Filmen macht Schule – Schule im Film

### 10–13jährige aus Groß Köris und ihr Film



Es herrscht helle Aufregung an diesem Dienstag Abend im Juni in der Pension „Schwalbennest“. Eine Filmscreen ist bereits aufgebaut, viele Stühle wurden in einem Halbkreis gerückt, Produzent Jon Echeverria ringt dem Projektor gerade einen guten Sound ab, erste Filmausschnitte zuckeln über die Leinwand. Jugendliche stehen in Gruppen zusammen, einige knittern ihre Zettel mit den Redebeiträge in den Händen, Lehrerin Joanna Thiel nippt am Kaffee, ihre Kollegin Peggy Kettlitz stellt ihre Kamera scharf, hinter den Kulissen werden dutzende Sektflaschen kalt gestellt.

So fühlt sich das Premierenfieber für einen Schulfilm an – der Schule machen soll.

Jetzt treffen auch die sogenannten Protagonisten ein, ein kurzer Smalltalk mit bereits Anwesenden, dann richten sich alle zum Gruppenfoto für die „MAZ“ ein und dann endlich geht es los.

Auf der Leinwand eine lange, langsame Kamerafahrt durch den Wald, wohin sie führt, dass erahnt man erst, als der Filmtitel sichtbar wird: „Die Ruinen von Köris“. Ein Film über die steinernen Reste eines Ferienlagers aus DDR-Zeiten, dass damals von Rostock bis Zittau bekannt war. Im Pionierlager „Heinrich Rau“ haben bis zu 800 Kinder und Jugendliche gleichzeitig je 3 Wochen ihrer Sommerferien verbracht.

Titelidee, Kamera, Regie, Aufnahmeleitung, Recherche, Schnitt – das haben Schülerinnen und Schüler einer 5. Klasse der Grund- und Oberschule Schenkenland selbst gemacht. Professionell begleitet wurden sie dabei von einem Filmteam – Jon Echeverria, Claudia Ziegenfuß

und Henrike Meyer von „Filmen macht Schule – Cinema en curs“.

Das Filmthema haben sich die Fünfklässler selbst ausgesucht: „Etwas Einfaches, was logisch klingt, wo man schnell begreifen kann, worum es geht“, formuliert es eine Schülerin, in einer kurzen Präsentation. Dem folgten wochenlange Recherchen nach alten Fotos und Filmmaterial, nach Zeitzeugen, die damals im Ferienlager gearbeitet hatten – dem Lagerleiter, Herrn Thiemig, dem Arzt Ulrich Keller, der „Küchenfee“ Monika Sommer. Frau Henow ...

„Wir haben uns beworben für das Projekt“, sagt Peggy Kettlitz, „haben eine geeignete Klasse gesucht, die 5., die waren noch nicht so zusammen gewachsen.“

3 Schulstunden pro Woche haben die Schüler dann am Film gearbeitet. Ein  $\frac{3}{4}$  Jahr lang. „In dieser Zeit haben sie gelernt, anders zu sehen und zu hören“, meint Projektbegleiterin Joanna Thiel, „die Fähigkeiten am Filmset sind andere. Es braucht Ruhe, den Blick für den neben sich, jeder hatte seine Rolle.“

„Die Jugendlichen haben eigentlich alles selbst gemacht“, bekräftigt Filmemacherin Henrike Meyer, die an der Akademie der Künste in Berlin Kunst und Medien studiert hat. Sie war über Monate immer an der Seite der Schülerinnen. „Zuerst haben wir Dokumentarfilme angesehen, jeder sollte ein Gefühl dafür bekommen, welche Wirkung bestimmte Bilder auf den Zuschauer haben und warum das so ist. Das ist in der heutigen Zeit nicht so einfach, da es völlig andere Sehgewohnheiten gibt. Die Schnittfolge in vielen Videos zum Beispiel ist sehr viel schneller, als in einem Dokumentarfilm“.

„Wir haben eigentlich ganz wenige Vorgaben gemacht“, berichtet Claudia Ziegenfuß, studierte Filmpädagogin. „Wir sagen nicht, das habt ihr falsch gemacht, wir geben höchstens Hinweise, wie zum Beispiel, habt ihr daran gedacht, wo gerade das Licht herkommt, probiert ruhig aus, nehmt euch Zeit für die Bildersuche.“ Jon Echeverria, der Produzent im Filmteam, ergänzt: „Wir wollen einfach die eigene Sensibilität der Jugendlichen wecken.“

Seit 14 Jahren gibt es das Projekt: Filmen macht Schule – cinema en curs“. Daran sind insgesamt 44 Filmemacher beteiligt, im letzten Jahr haben 5 Grundschulen in Brandenburg mitgemacht, mit ganz unterschiedlichen Filmen. Cinema en curs arbeitet weltweit – mit Kindern und Jugendlichen in Argentinien, Chile, Spanien und Deutschland.

„Wir haben viel über den Ort, das Filmemachen und unsere Klasse gelernt“, sagt stolz einer der beteiligten Schüler.

Die „Ruinen von Köris“ ist nun ihr Film und zu sehen unter: <http://www.cinemaencurs.org/de/film/ruinen-gross-koeris>

Bei der Film Premiere zugeschaut hat:

Birgit Mittwoch





Fotos: Birgit Mittwoch

Anzeigen

**Patrick Große**

Raumausstatter  
Trockenbau  
Holz- und Bautenschutz  
Einbau von genormten Baufertigteilen  
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegehandwerk

**Wohndesign**  
**Patrick Große**

Dornswalder Straße 12  
15755 Teupitz  
OT Neuendorf  
**Tel.: 033766 / 21 5 37**  
**Mobil: 0173 / 21 31 7 51**  
**E-Mail: wohndesign-grosse@t-online.de**

**maud haeusler-freygang**  
heilpraktikerin

entspannung finden  
wohlgefühl stärken  
gesundheit erhalten

heilpraxis & yogaraum tornow · seestraße 7 · 15755 tornow

Termine nach telefonischer Absprache · 033766 / 21424  
www.heilpraxis-maud.de



# Groß Köriser Geschichte(n)

## Die Groß Köriser Bauern im Wandel der Zeiten (2)

### Bäuerlicher Familienbesitz

Mit den Reformen von Stein und Hardenberg und dem Vertrag vom 26.6.1816 mit dem preußischen Staat erhielten die Groß Köriser Bauern ihre Höfe und das von ihnen bewirtschaftete Land als persönliches und vererbbares Eigentum. Damit waren Voraussetzungen entstanden, um die Bauernhöfe als privatwirtschaftliche Unternehmen zu betreiben und als bäuerliche Familienbetriebe mit allen Rechten und Pflichten zu entwickeln.

Die im Archiv des Ortschronisten vorhandenen Unterlagen geben Auskunft über die Anzahl und die Namen der in den Jahren 1816, 1844 und 1931 in Groß Köris ansässigen Bauern.

1816	1844	1931	
15 Bauern	16 Bauern	8 Landwirte	5 Anbauer
Friedrich Orban	Ludwig Urban	Wilhelm Urban	
Christian Haenicke	Friedrich Haenicke	Haenicke/Schurg	
Friedrich Haenicke	Karl Haenicke		
Christian Grubert	Laurich verw. Grubert	August Grubert	
Johann Jurisch	Karl Jurisch		
Hans Georg Kocker	Bauer Kocker		
Christian Krüger			
George Krüger			
Gottfried Krüger	Wilhelm Krüger		Hermann Krüger
Friedrich Lawasch			
Johann Ludewig			Wilh. Ludwig
Johann Mietschke	Johann Ni(e)tzke		
George Otto	Karl Otto		
Christoph Pint	Bauer Pind		
Johann Poesch			Aug. Briesenick
	Gottlieb Stiehl		Albert Gruschka
	Wilhelm Ranke	Leonhardt/Dresd.Bank	Albert Stiehl
	Friedrich Minkwitz		
	Frau Minkwitz		
	Johann Jaazig		
	Amtmann Maenecke		
		Karl Stiehl	
		Wilhelm Möbis	
		August Hennig	
		Otto Staubesand	

Ein Vergleich der Namen der Bauern des Jahres 1844 mit denen des Jahres 1816 zeigt, dass sich die Anzahl der Bauernhöfe nicht wesentlich verändert hatte und dass 10 Höfe noch von Bauern mit dem gleichen Familiennamen bewirtschaftet wurden. Die Höfe dieser Bauern sind in der männlichen Erbfolge auf die Söhne oder Enkelsöhne übergegangen. Der Hof des Bauern Haenicke (ehemals Haing/Hanig, Haenecke) besteht seit 1645 bereits in der 7. Generation. Wesentliche Veränderungen ergaben sich in der folgenden Zeitspanne bis 1931.

### Weniger Bauernwirtschaften 1931

1931 gab es in Groß Köris noch acht Bauern (nun als Landwirte bezeichnet). Das ist ein bemerkenswerter Rückgang der bäuerlichen Familienbetriebe. Neben den acht Bauern werden noch fünf „Anbauer“ ausgewiesen.

- Drei Bauernnamen des Jahres 1816 finden wir auch

1931 wieder (Grubert, Haenicke und Urban). Die Höfe dieser Bauern sind in der männlichen Erbfolge im Besitz der Söhne, Enkel oder Urenkel geblieben. Zeitzeugen weisen, auch unter Bezug auf Berichte ihrer Vorfahren, darauf hin, dass es sich bei diesen Bauern um die größeren und wirtschaftlich stärkeren Höfe gehandelt haben soll.

- Wir müssen davon ausgehen, dass weitere Höfe des Jahres 1816 im Familienbesitz geblieben sind, weil sie in der weiblichen Erbfolge und damit unter anderem Namen weitergegeben wurden. Das zeigt sich deutlich am Beispiel der Familie Haenicke. Mit dem Tod von Wilhelm Haenicke im Jahr 1935 endet dieser Name in Groß Köris. Sein Sohn, der den Hof erben sollte, ist im Ersten Weltkrieg gefallen. Da er der einzige Sohn war und selbst noch keine Kinder hatte, trat seine Schwester Hedwig Haenicke das Erbe an. Sie heiratete 1920 Max Schurg, mit dessen Namen der Hof fortan weitergeführt wurde. Wir können mit hoher Sicherheit davon ausgehen, dass sich durch die weibliche Erbfolge die Familiennamen weiterer Bauernhöfe im Laufe der Zeiten verändert haben. Auch in späteren Jahren ist das so geblieben, wie die Beispiele der Familien von August Hennig und Wilhelm Möbis in der Zeit nach 1931 zeigen. Auch in unserem Ort dürfte die längerfristige Entwicklung dadurch gekennzeichnet sein, dass die meisten Höfe durch Vererbung im Familienbesitz geblieben sind und Veräußerungen nur bei außergewöhnlichen Umständen – meist aus wirtschaftlichen Zwängen oder besonderen familiären Gründen – stattgefunden haben.
- Der Begriff „Anbauer“ taucht in den Unterlagen 1931 zum ersten Mal auf. Als Anbauer werden Einwohner bezeichnet, die zusätzlich zu ihrer beruflichen Tätigkeit „ein Stück Land“ hatten, wo sie für sich und ihr Kleinvieh einige Produkte anbauten. Für die fünf Groß Köriser Anbauer werden in den Unterlagen als Beruf Bahnwärter (A. Stiehl), Arbeiter (Krüger), Invalide (Briesenick) und Pensionär (Gruschka und Ludwig) angegeben. Bei den Anbauern dürfte es sich um ehemalige Bauern handeln, die aus unterschiedlichen Gründen Teile ihres Bauernlandes veräußert haben und nun ihren Lebensunterhalt hauptsächlich als Arbeiter oder in einem anderen Beruf bestreiten. Ältere Einwohner weisen darauf hin, dass es in unserem Ort nicht nur fünf, sondern noch mehr ehemalige Bauern mit „kleinem Landbesitz“ gegeben haben soll und dass es im Ort neben Anbauern eine relativ große Anzahl Einwohner mit kleinem Landbesitz gegeben hat (und gibt), die keine Bauern waren oder sind, sondern



Einwohner, die gewollt oder auf Grund ihrer sozialen Situation die Kombination von beruflicher Tätigkeit und kleinem Landbesitz als eine dauerhafte Grundlage ihrer Lebenshaltung sahen oder akzeptieren mussten.

Aus der Entwicklung, wie sie sich in Deutschland im 19. Jahrhundert vollzogen hat, wissen wir, dass viele Bauern ihre Höfe aus wirtschaftlichen Gründen aufgeben mussten. Als Eigentümer waren die Bauern für ihr Eigentum, seine Erhaltung und Erneuerung, ohne Einschränkung verantwortlich. Kam ein Bauer in finanzielle Nöte, z. B. wegen Missernten, vielleicht auch wegen Misswirtschaft, so war es sein persönliches Problem, wie er sich die erforderlichen Mittel besorgte. Als Hofeigentümer konnte er seinen Hof und sein Land beleihen und eine Hypothek aufnehmen. Es ist gut bekannt, dass mancher Bauer in jenen Zeiten nicht in der Lage war, aufgenommene Hypotheken und damit verbundene Zinsen zu bezahlen. Gar mancher Bauernhof kam „unter den Hammer“. Auch für Groß Köriser Bauern war das nicht auszuschließen, wie das Beispiel der Familie Leonhardt in Rankenheim zeigt. Nach dem Tod von Friedrich Leonhardt 1927 hat seine Frau versucht, den Hof weiterzuführen, was ihr offensichtlich nicht gelungen ist. Deshalb ging der Leonhardtsche Hof nach 1931 in den Besitz der Dresdner Bank über, die 1920 den Umbau des Hofes finanziert hatte.

Verkaufte ein Bauer Teile seines Landes, um sich notwendige Geldmittel zu beschaffen, so vermied er zwar die Zwangsvollstreckung, schränkte aber mit jedem Verkauf seine Existenzgrundlage weiter ein. Irgendwann war ein Zustand erreicht, dass er nur noch wenig oder gar kein Land mehr besaß und er seinen Lebensunterhalt als Arbeiter oder in anderen Berufen verdienen musste.

Auch durch Erbfall bedingte Grundstücksteilungen können als Ursache für die Aufgabe eines Bauernhofes nicht ausgeschlossen werden. Oft reichten die an mehrere Erben verteilten und dadurch verkleinerten Landflächen nicht mehr aus, um eine Familie zu ernähren.

Wir sind mangels Unterlagen nicht in der Lage, für unseren Ort im Einzelnen die Ursachen für die Verminderung der Anzahl der bäuerlichen Höfe in der Zeit zwischen 1844 und 1931 zu analysieren. Allein der Fakt, dass sich auch in Groß Köris eine differenzierte Entwicklung vollzogen hat und die Anzahl der bäuerlichen Familienbetriebe sich in diesem Zeitraum bis auf acht reduziert hat, sollte Anlass zum Nachdenken sein.

### **Vorherrschend der Dreiseitenhof**

Noch heute kann nachvollzogen werden, dass auch in Groß Köris der sog. Dreiseitenhof die vorherrschende Hofanlage war, bestehend aus Wohnhaus, Stallgebäude und Scheune.

Bis etwa Ende des 19. Jahrhunderts waren die Gebäude einstöckig und mit Rohr gedeckt. Zum Teil waren es noch dieselben Gebäude, die 1802 im Zusammenhang mit dem verheerenden Brand gebaut worden waren. Allmählich setzte sich um 1900 die massive Bauweise durch, meist beginnend bei den Wohnhäusern. So wurde z. B. das Wohnhaus des Bauern Wilhelm Haenicke in der Motzener Straße 39 im Jahr 1920 massiv gebaut. An der Stelle des alten, strohgedeckten Gebäudes entstand ein massives (bis heute bestehendes) Wohnhaus, das mehr Platz und Bequemlichkeit bot.



Wohnhaus der Familie Haenicke, Motzener Straße 39 (erbaut 1920)

Das strohgedeckte Stallgebäude wurde erst 1935 erneuert und durch ein massives Gebäude ersetzt, und die Scheune, die im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, wurde erst nach Kriegsende umgebaut.



Scheune und Stallgebäude des Bauern Haenicke, Motzener Straße 39 (etwa 1920)

Die einstöckige Bauweise, wie sie über die Jahrhunderte hinweg bei allen Köriser Höfen üblich war, hat sich bei manchen Höfen bis heute erhalten.

Doppelstöckige Bauernhäuser sollen um die Jahrhundertwende nur bei größeren Bauern vorhanden gewesen sein. Zeitzeugen führen dafür gern den Hof des Bauern Grubert (Lindenstraße 56) als Beispiel an. August Grubert galt als der größte Bauer im Dorf. In den Jahren 1897 bis 1933 (mit Unterbrechung von 1918 bis 1923) war er auch der Ortsvorsteher. Sein zwei—stöckiges Wohnhaus ist kurz vor 1900 massiv gebaut worden (etwa so wie es heute noch zu sehen ist). Massiv gebaut war auch schon frühzeitig das mit dem Giebel zur Straßenseite stehende Gebäude seines Hofes. In dessen Giebel ist die Bezeichnung „AG 1899“ eingearbeitet. Dies könnte die Bezeichnung für das Baujahr dieses Gebäudes (oder auch des Wohnhauses) sein.

### **Bauernarbeit war schwere Handarbeit**

Kennzeichnend für die Arbeit in der Landwirtschaft war, dass zu Beginn des 20. Jahrhunderts immer noch körperlich schwere Handarbeit vorherrschte. Ohne Pferd und menschliche Arbeitskraft ging in der Landwirtschaft gar nichts. Erst ganz allmählich wurde die Arbeit durch den Einsatz von Maschinen erleichtert.



Bauer beim Pflügen (um 1930)

Die Groß Köriser Bauern bauten vornehmlich Roggen an. Die schwere Arbeit, um im Sommer den Roggen ernten zu können, begann bereits mit dem Bestellen des Feldes. Der Pflug wendete die Ackerscholle meist nur in einer Furche. Gezogen wurde der Pflug von einem Pferd (oder einer Kuh). Hinter dem Pflug ging der Bauer, der das Pferd antrieb und lenkte und den Pflug in der Furche hielt. Größere Bauern, die zwei Pferde hatten, konnten einen Pflug mit zwei Pflugscharen benutzen. Dem Pflug folgte die Egge, zu deren Benutzung wiederum Pferd und Bauer gehörten. Zum Aussäen des Getreides hatte der Bauer vor dem Körper einen Behälter, aus dem er das Saatgut mit der Hand möglichst gleichmäßig auf das Feld verbreitete. Erst langsam kamen in den 1920iger und 1930iger Jahren Drillmaschinen auf, die das Getreide in Reihen säten, auch hier zuerst bei den größeren Bauern und bei Bauern, die über das notwendige Geld verfügten.



Bei der Getreideernte (um 1930)

Besonders anstrengend waren die Erntearbeiten. Das reife Getreide wurde in der Regel mit der Sense geschnitten. Die Schwaden mussten – meist war dies Frauenarbeit – gerafft und zu Garben gebunden werden. Schwadmäher (auch sog. Flügelmächinen) kamen gerade erst auf, auch hier zuerst dort, wo die erforderlichen Finanzmittel vorhanden waren. Die Garben wurden zum Trocknen in sog. Puppen (auch Hocken oder Stiegen) aufgesetzt. Zum Einbringen der Ernte wurde jede Garbe einzeln auf den Erntewagen geladen und mit diesem anschließend in die Scheune gefahren. Alle Verladearbeiten erfolgten mit der Hand und einer Gabel als Hilfsmittel. In der Scheune wurde die Ernte – auch hier wieder Garbe für Garbe – abgeladen und zunächst in der Banse zwischengelagert. Die Drescharbeiten erfolgten im Winter, in der Regel in der Scheune auf der Tenne,

auch hier alles mit der Hand und dem Flegel. Dreschen war Teamarbeit, auch Frauen und größere Kinder waren am Schwingen der Dreschflegel im vorgegebenen Takt beteiligt. Dreschmaschinen konnten dort eingesetzt werden, wo elektrischer Strom oder Göpel als Antriebsmittel vorhanden waren. (Groß Köris erhielt in den Jahren 1921/22 elektrischen Strom). Nach dem Dreschen, ob mit Flegel oder Maschine, mussten die ausgedroschenen Körner gereinigt werden, bevor sie verkauft oder für den eigenen Verbrauch verwendet werden konnten. Das Reinigen geschah mit der Kornfege (auch als Klapper und Windfege bekannt). Das war ein Gerät (vornehmlich aus Holz), das ein Windrad hatte. Damit wurde in einem Kanal ein Luftstrom erzeugt, der die (leichtere) Spreu vom (schwereren) Korn trennte.

Diese vielleicht als zu ausführlich anmutende Beschreibung eines typischen Produktionsvorganges in der Landwirtschaft habe ich mit Absicht gewählt, weil auch nachfolgende Generationen wissen sollten, wie anstrengend, langwierig und kräftezehrend die Arbeit mit dem Getreide vor hundert Jahren war. Auch nicht annähernd waren die Arbeitsvorgänge jener Zeiten zu vergleichen mit den um ein Vielfaches produktiveren Erntearbeiten heutzutage mit Hilfe von Mähdreschern, bei denen der Mensch kaum noch körperlichen Kontakt zum Getreide hat.

### Bescheidene Wohnverhältnisse

Typisch auch für Groß Köris war, dass der bäuerliche Betrieb ein Familienbetrieb war, der mit der Kraft aller Familienangehörigen, auch der größeren Kinder, betrieben wurde. Fremde Arbeitskräfte waren in der Regel nur auf den größeren Höfen üblich, bei den kleineren Bauern – wenn überhaupt – nur in der Erntezeit. Charakteristisch für das Leben der Bauern in jener Zeit war, dass nicht nur die körperlich schwere Arbeit die Menschen bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit forderte, sondern dass die Menschen in recht einfachen Wohnverhältnissen lebten. Charlotte Boy, die Tochter des Landwirtes Karl Stiehl, erinnert sich an ihr eigenes Zuhause: „Das Wohnhaus war bis zum Jahr 1930 ein ebenerdiges, aus Feldsteinen erbautes und mit Rohr gedecktes Gebäude. Es hatte einen Flur, eine Wohnküche mit einer offenen Feuerstelle und zwei Kammern, eine für die Großeltern und die andere für die Eltern und uns zwei Kinder. Der „sanitäre Komfort“ entsprach dem dörflichen Standard jener Zeit. Da im Haus zwei Generationen wohnten, ging es recht eng zu. Alle mussten auf engstem Raum leben und sich verstehen, was nicht immer einfach war. Um der räumlichen Enge Abhilfe zu verschaffen, baute Vater 1930 ein neues, größeres Wohnhaus. Das heute noch bestehende Haus in der Lindenstraße 35 hat zwei Stockwerke. Die Eltern mit zwei Kindern und dem Großvater wohnten im Erdgeschoss. Das Obergeschoss wurde vermietet. Die Miete war eine wichtige Geldeinnahme. Zur Finanzierung des Hauses hatte Vater einen Kredit aufgenommen, der zurückgezahlt werden musste. Die Veranda an der Gartenseite des Hauses – erst durch sie erhielt das Haus einen gewissen Komfort – wurde erst später angebaut“.

### Der neue Ortsteil wird Triebkraft auch im alten Bauerndorf

Etwa um 1900 hatte in Groß Köris eine Entwicklung eingesetzt, die zu einer dauerhaften Veränderung unseres Ortes führte. Die neu eröffnete Eisenbahnlinie



Berlin–Görlitz mit dem Bahnhof Groß Köris hatte eine wachsende Anzahl neuer Bewohner angezogen, die sich vor allem rund um den Bahnhof niedergelassen hatten. Die Menschen im neuen Ortsteil waren keine Bauern, es waren Gewerbetreibende, Arbeiter, Beamte, auch Pensionäre. Von dem alten Bauerndorf unterschied sich der neue Ortsteil sehr wesentlich, vor allem wegen seiner Bewohner, aber auch der Art und Weise seiner Bebauung. Im Volksmund wurde der neue Ortsteil nicht ohne Grund als „Hutviertel“ bezeichnet, der alte Dorfkern mit den Bauernhöfen jedoch als „Kopftuchviertel“.

1925 war nicht zu übersehen, dass der neue Ortsteil nachhaltige Veränderungen auch im alten Ortsteil bewirkte. Auch dort hatten sich Gewerbetreibende und neue Bürger niedergelassen, wodurch die ursprünglich monolithische Bauernstruktur Schritt für Schritt aufgebrochen wurde.

Bereits vor der Jahrhundertwende gab es im alten Ortskern zwei Gaststätten: das Deutsche Haus und den Grünen Baum. 1887 hatte Robert Rößler ein Lebensmittelgeschäft gegründet. 1891 eröffnete Fleischermeister Krause eine Fleischerei. 1925 wird im alten bäuerlichen Ortsteil der „Schlächter“ Paul Trusch ausgewiesen. 1925 gab es den Bäcker Wilhelm Thieke, der neben Brot und Backwaren auch „Kolonialwaren“ verkaufte. Sein Geschäft befand sich in der Kirchstraße, nicht weit von der Zugbrücke entfernt. Marie Sanniter unterhielt im alten Ortsteil eine Posamentierhandlung und bot Schnittwaren an. Richard Szymanski hatte sich als Uhrmacher niedergelassen, Johannes Spigalski als Friseur, Friedrich Voigt als Schneidermeister und Arthur Zemisch als Bauunternehmer. Das alles zeigt, dass sich neben den Bauern nun

auch im alten Ortsteil zunehmend Gewerbetreibende niedergelassen hatten.

Das bedeutet, dass sich in der Geschichte der Groß Köriser Bauern zwei Tendenzen abzeichnen:

- Über einen Zeitraum von 100 Jahren hat sich die Anzahl der Bauernhöfe halbiert.
- Neben acht Bauernhöfen und anderen Einwohnern gab es 1925 im alten Ortsteil 10 Gewerbetreibende.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass die Ansiedlung von Gewerbetreibenden und anderen Bürgern im alten Bauerndorf ein Prozess war, der sich nicht auf Groß Köris beschränkte, sondern sich landesweit vollzog. In dem Maße, wie sich im 19. Jahrhundert die Ware-Geld-Beziehungen und die gesellschaftliche Arbeitsteilung als durchgreifende volkswirtschaftliche Vorgänge entwickelten, wurde den jahrhundertealten Naturalvorgängen und der früher üblichen „Selbstversorgung“ der Bauern der Boden entzogen. In Groß Köris war dieser Vorgang mit der Entstehung und Entwicklung des neuen Ortsteiles auf das Engste verbunden und wurde durch den neuen Ortsteil nachhaltig vorangetrieben.

Die weitere Entwicklung zeigt, dass der neue Ortsteil eine immer größere Bedeutung für die Entwicklung des gesamten Ortes hatte und schließlich zur entscheidenden Triebkraft für die gesamte Ortsentwicklung wird. Gleichzeitig zeigt sich, dass Groß Köris nicht mehr ein Dorf nur mit Bauernhöfen war, sondern sich auch im alten Ortsteil zunehmend Bürger ansiedelten, die nicht in der Landwirtschaft tätig waren. (Wird mit den Abschnitten „Der Wilhelminenhof“ und „Genossenschaftliche Landwirtschaft“ fortgesetzt).

Friedmar John

## Anzeigen



**Therapiescheune**  
Egsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 21 687
Logopädie	E. Hart	033766 - 21 85 14
Tai Chi	W. Notthoff	033763 - 78 99 73
Physiotherapie	R. Noack	033766 - 21 44 80

www.therapiescheune-egsdorf.de  
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf



Schneiden, Färben, Stylen

**Inh. Robert Aldus**  
Markt 1  
15755 Teupitz  
Tel.: 033766/ 201478

spitzen  
SCHMIEDE

www.spitzenschmiede.de

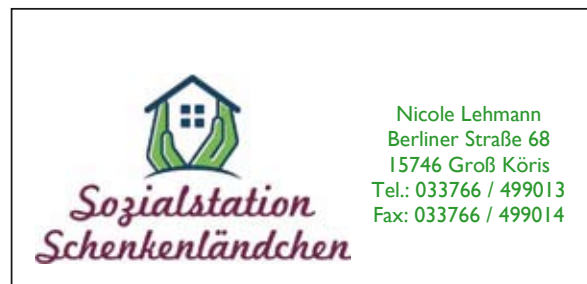


**Buder Haustechnik**  
GmbH

**Meisterbetrieb**

Teupitzer Höhe 81  
15755 Teupitz  
Tel. 03 37 66 - 203 70  
Mobil 0173 - 242 85 04

**Service rundum**  
Öl - Gas - Holz  
Solar und Naturwärme  
Heizsysteme  
Wasseraufbereitung  
Gartenberegnung



Sozialstation  
Schenkenländchen

Nicole Lehmann  
Berliner Straße 68  
15746 Groß Köris  
Tel.: 033766 / 499013  
Fax: 033766 / 499014

# Kommunalwahl 2019 – Ergebnisse

## Bürgermeisterwahl Groß Köris

nach 3 von 3 Stimmbezirken

Person	Liste	Stimmen	%-Liste	(%)	%-Gesamt	(%)
Kehling, Marco	Kehling	1.061	100,00		83,02	

### Sitzzuteilung Kommunalwahl 2019 Groß Köris nach 3 von 3 Stimmbezirken

Sozialdemokratische Partei Deutschlands: 1 Sitz			
Person		Stimmen	%-Liste
Sommer, Monika		104	34,78
Ersatzpersonen			
Scheffler, Sabine		90	30,10
Kaese, Heike		57	19,06
Lemke, Heiko		48	16,05
Christlich Demokratische Union Deutschlands: 1 Sitz			
Person		Stimmen	%-Liste
Keller, Margret		214	62,39
Ersatzperson			
Walther, Antje		129	37,61
Die Linke: 1 Sitz			
Person		Stimmen	%-Liste
Mittwoch, Birgit		212	77,37
Ersatzperson			
Luther, Gisela		62	22,63
Freie Demokratische Partei: 3 Sitze			
Personen		Stimmen	%-Liste
Kehling, Marco		516	53,81
Janetzki, Werner		256	26,69
Dochan, Gordon		187	19,50
Bürgerbündnis Köris: 2 Sitze			
Person		Stimmen	%-Liste
Gransow, Hans-Joachim		289	40,99
Geister, Reinhard		140	19,86
Ersatzpersonen			
Flemig, Benjamin		119	16,88
Jachmann, Norbert		77	10,92
Rackwitz, Christiane		55	7,80
Rauhut, Dr. Jörg-Ulrich		25	3,55
Feuerwehr Groß Köris: 2 Sitze			
Person		Stimmen	%-Liste
Hennig, Nico		409	63,21
Lehmann, Nicole		159	24,57
Ersatzperson			
Kaese, Tobias		79	12,21
BürgerBewegungLöpten: 2 Sitze			
Person		Stimmen	%-Liste
Rackwitz, Matthias		101	21,86
Roesky, Daniel		65	14,07
Ersatzpersonen			
Volz, Holger		59	12,77
Hoppe, Piet		58	12,55
Schmidtchen, Liane		44	9,52
Müller, Elke		40	8,66
Popp, Marcel		40	8,66
Breuer, Mike		34	7,36
Schacht, Harald		21	4,55

#### Anzahl gewählter Frauen:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands: 1 Frau  
 Christlich Demokratische Union Deutschlands: 1 Frau  
 Die Linke: 1 Frau  
 Freie Demokratische Partei: 0 Frauen  
 Bürgerbündnis Köris: 0 Frauen  
 Feuerwehr Groß Köris: 1 Frau  
 BürgerBewegungLöpten: 0 Frauen



## Bürgermeisterwahl Schwerin

nach 1 von 1 Stimmbezirken

Person	Liste	Stimmen	%-Liste	(%)	%-Gesamt	(%)
Gode, Heinz	BI Schwerin	445	100,00	██████████	85,09	██████████
Schwalbach, Nancy	Grüne/B90	78	100,00	██████████	14,91	██████████

### Sitzzuteilung Kommunalwahl 2019 Schwerin nach 1 von 1 Stimmbezirken

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: 1 Sitz						
Person		Stimmen	%-Liste			
Schwalbach, Nancy		95				45,67
Ersatzpersonen						
Olm, Jacqueline		51				24,52
Glockzin, Bernd		33				15,87
Knittel, Brunhild		29				13,94

Bürgerinitiative Schwerin: 9 Sitz						
Person		Stimmen	%-Liste			
Gode, Heinz		535				39,31
Manthey, Michael		127				9,33
Riese, Monika		122				8,96
Dr. Winzig, Michael		94				6,91
Domack, Sven		89				6,54
Temesvary, Robert		73				5,36
Bulicke, Anja		67				4,92
Krüger, Hans		58				4,26
Balke, Anja		56				4,11
Ersatzpersonen						
Reinert, Angelika		47				3,45
Schmidt-Tychsen, Sigrid		46				3,38
Ulbricht, Thomas		35				2,57
Exler, Werner		12				0,88

#### Anzahl gewählter Frauen:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: 1 Frau  
Bürgerinitiative Schwerin: 3 Frauen

## Bürgermeisterwahl Teupitz

nach 4 von 4 Stimmbezirken

Person	Liste	Stimmen	%-Liste	(%)	%-Gesamt	(%)
Schierhorn, Dirk	BNW	518	100,00	██████████	53,35	██████████
Stahn, Susanne	Stahn	453	100,00	██████████	46,65	██████████

### Sitzzuteilung Kommunalwahl 2019 Teupitz nach 4 von 4 Stimmbezirken

Christlich Demokratische Union Deutschlands: 1 Sitz						
Person		Stimmen	%-Liste			
Briesenick-Müller, Dietrich		309				100,00

Christlich Demokratische Union Deutschlands: 1 Sitz						
Person		Stimmen	%-Liste			
Schierhorn, Dirk		515				20,55
Kulessa, Uwe		419				16,72
Aldus, Robert		325				12,97
Hecker, Mario		282				11,25
Tappert, Thomas		166				6,62
Lindenlaub, Bernd-Axel		122				4,87
Witzmann, Kathrin		112				4,47
Nitsche, Ingo		91				3,63
Schwarz, Karoline		85				3,39
Steyer, Manuela		83				3,31
Gehrike, Lars		75				2,99
Ersatzpersonen						
Urspruch, Anita		57				2,27
Möller, Steffen		50				2,00
Kraus, Thomas		46				1,84
Schiller, Gaby		46				1,84
Fähling, Detlef		32				1,28

#### Anzahl gewählter Frauen:

Christlich Demokratische Union Deutschlands: 0 Frau  
BürgerNETZwerk: 3 Frauen

## Fleißige Hände in Tornow



In Vorfreude auf das Sommerfest der Vereine haben die Damen des Handarbeitskreises in Tornow wieder kreative Ideen entwickelt.

So wurde das Schaufenster des BiKuT am Markt Teupitz mit sommerlichen Motiven ausgestaltet. Einen wesentlichen praktischen Anteil an den ausgestellten Handarbeiten hat Frau Doris Kulms. Die Motive betonen die Lage unseres Heimatortes am Teupitzsee mit dem Fischreichtum und den hohen Stellenwert für die Erholung am

Wasser. Wir danken ebenfalls Frau Fiol für die vorherige Gestaltung des Schaufensters (Frühling) und Frau Fahr für die praktische Mithilfe.

Zum wiederholten Male besuchten einige Damen die Seniorenresidenz in Groß Körös. In einer netten Kaffeerunde wurden mit den Bewohnern Erinnerungen und auch praktische Erfahrung ausgetauscht.

Wir freuen uns jedes Mal (alle 14 Tage), wenn wir uns in der Feuerwehr im Stadtteil Tornow treffen, Ideen austauschen, aber auch die Geselligkeit mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen genießen.

**Jeder kann mitmachen!**

**Wir treffen uns alle 14 Tage**

**Mittwoch von 14.30 bis 17.00 Uhr.**

Anfragen bitte an:

Frau Doris Kulms Tel. 033766 / 42205

Frau Barbara Löwe Tel. 033766 / 41146

E-Mail: [barbara.loewe.Teupitz@gmail.com](mailto:barbara.loewe.Teupitz@gmail.com)

Barbara Löwe

Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens

**Ausstellung**

**„Reiseerinnerungen“**

von  
**Christa Griebel**  
**Malerei**

und

**Hellmuth Griebel**  
**Fotografie**

**ab 29.06.2019**  
**im Amtsgebäude Teupitz**  
**Am Markt 9**

unterstützt vom Bürgerverein BiKut eV.



# Fotowettbewerb 2019

## anlässlich des Sommerfestes in Teupitz

Der diesjährige Fotowettbewerb mit dem Titel

### „Blickfeld“

auf dem Kreativmarkt vor der Kirche in Teupitz war wieder gekennzeichnet durch viele Einsendungen von Erwachsenen und Kindern aus der Region.

Die eingesendeten Fotografien zeigten die Vielfalt der Sichtweisen auf Natur, Tiere und Landschaften. Besucher des Kreativmarktes haben die Fotografien mit einem Punktesystem mit folgenden Ergebnissen beurteilt:

#### Erwachsene:

1. Platz „Blitz über dem Teupitzsee“  
Tobias Geißler aus Teupitz
2. Platz „Sonnenuntergang am Teupitzsee“  
Elisabeth Fiol aus Teupitz
3. Platz „Tierliebe“  
André Lüdtke aus Groß Köris

#### Kinder:

1. Platz „Blick zum Himmel“  
Jordi Sander, 9 Jahre
2. Platz „Grashüpfer auf der Hand“  
Alexander Thiele, 10 Jahre
3. Platz „Baumkronen“  
Leon Gruschka, 10 Jahre
3. Platz „Etwas Eis auf dem Wasser“  
Collin Stiehl, 10 Jahre

Diese Ergebnisse sind in der Foto-AG der Grund und Oberschule Schenkenland unter Leitung von Frau Anke Thiele entstanden.

Wir danken allen Teilnehmern für Ihre ideenreichen Einsendungen und Beitrag zum Erfolg des Kreativmarktes.

Barbara Löwe,  
Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens



Erwachsene, Platz 1



Erwachsene, Platz 2



Erwachsene, Platz 3

#### Anzeigen

**Kosmetikstudio Auszeit**

Berliner Str. 13  
15746 Groß Köris

Tel.: 0151/15342277

 **Noack & Noack GbR**  
Landschaftsbau - Baumpflege

Baumkontrolle und Baumfällung mit Hebebühne  
und doppelter Seilklettertechnik

Baumstubben roden und fräsen

An- und Verkauf von gebrauchten Natursteinen

Geschäftsführer:  
Manfred Noack  
Bahnhofsplatz 1  
15746 Groß Köris

Mobil: +49(0) 176 / 324 68 250  
Fax: +49(0) 33766 / 41 919  
E-Mail: noack.noack@t-online.de

## Kreativmarkt 2019



Anlässlich des Sommerfester der Vereine in Teupitz haben sich 32 Aussteller auf dem Kreativmarkt mit ihren Werken vorgestellt. Schirmherr war der Bürgerverein BiKuT e.V.

Bei sonnigem Wetter und einem wunderschönen Ambiente vor der Kirche konnten die Besucher die künstlerischen und handwerklichen Fähigkeiten und deren Ergebnisse bewundern.

Stark vertreten waren die Maler der Losen Künstlervereinigung des Schenkenländchens.

Die Vielseitigkeit der handwerklichen Fähigkeiten zeigte sich auch bei den Strick- und Häkelarbeiten der Damen aus dem Handarbeitszirkel Tornow, den Holz- und Schnitzarbeiten, den figürlich geformten und gebrannten Tonarbeiten, kreativ gestalteten Grußkarten, Schmuckelemente aus Knöpfen, sogar bei Arbeiten aus Recyclingmaterial u. v. m.

Die Aussteller kamen aus den anliegenden Orten des Schenkenländchens, der näheren Umgebung und aus dem Landkreis LDS.

Der Bürgerverein BiKuT e.V. regte mit dem Bastelstand die Fantasie der Kinder an. Es wurden Steine bemalt. Wunderschöne Motive entstanden zur Freude der kleinen Künstler.

Gebrauchte Bücher über Kunst, Esskultur, Garten und Natur konnten durch Abgabe an Besucher der Altpapierverwertung entrissen werden.

Ein weiterer Baustein des Kreativmarktes war die Ausstellung der Fotografien des Fotowettbewerbs „Blickfang“ für Kinder und Erwachsene. Die Besucher des Kreativmarktes als Jury konnten die Foto's bewerten. Somit entstand ein objektives Ergebnis.

Nicht zu vergessen ist der Beitrag des Seniorenclub Teupitz e.V., vertreten von Dietlinde und Reinhold Franke aus Egsdorf, die mit selbstgebackenen herzhaften Pasteten das Angebot auf dem Festplatz Fontanepark bereicherten.

Ein Besuch hat sich gelohnt. Der diesjährige Kreativmarkt war wieder ein voller Erfolg.

Für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung möchte ich mich herzlich bedanken bei Frau Gisela Fahr, Frau Gaby Schiller, Herrn Dieter Fahr, Herrn Mario Hecker und Herrn Thomas Kraus.

Barbara Löwe







## Spaß haben – Geselligkeit – aufpassen und kombinieren

Wo macht man das?

### am **Spielenachmittag**

in der Teupitzer „Grundschule am See“ Lindenstraße  
jeden zweiten Donnerstag 16.00 Uhr

Im Frühjahr 2016 wurde dieser Treffpunkt auf Initiative von Frau Gisela Pflugmancher, Frau Barbara Löwe und des Seniorenclub e.V. der Stadt Teupitz ins Leben gerufen. Er erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Bei Kaffee und Keksen wird die Zeit auch für ein Schwätzchen aller Art genutzt. Und so manche Impulse und gute Ratschläge haben Dieser und Jener schon mit nach Hause genommen. Alte Bekanntschaften werden gefestigt und neue Kontakte wie nebenbei geknüpft. In dieser Wohlfühlatmosphäre wurden schon Hilfen und Unterstützungen für Dinge abgesprochen, die allein nicht so leicht zu meistern sind.

Diese liebgewonnene Gewohnheit bei verschiedenartigen Spielen, die die Teilnehmer selbst festlegen, möchten die

Mitstreiter nicht mehr missen. Man kann sich anstrengen, aber auch gut entspannen. Freude am Spiel lieben besonders die Seniorinnen und Senioren wegen der Gemeinschaft und der Kommunikation. Trübe Wintertage, Regen oder graue Tage schüttelt man einfach ab, wenn man ein Ziel hat.

Jeder ist gern willkommen. Wir haben Platz für alle. Wir freuen uns, wenn sich weitere Interessenten bei uns mit Freude und Spaß belohnen. Wir bilden bei Notwendigkeit auch Fahrgemeinschaften.

Also, nachgedacht und mitgemacht. Frau Gisela Pflugmacher freut sich auf Euren Anruf.

Telefon: Teupitz 033766 / 62273

Übrigens:

Der Seniorenclub Teupitz e.V. steht für alle Menschen offen, die sich in der Gemeinschaft wohl fühlen und von Zeit zu Zeit Geselligkeit lieben. Hier können fast alle Interessen und Bedürfnisse zufrieden gestellt werden.

Brigitte Nelde Teupitz

Neu im Schenkenländchen  
„Zeichnen und Malen“

Die Lose Künstlervereinigung bietet ab September an:

## Zeichnen- und Malzirkel

**Erster Termin zum Kennenlernen:  
Donnerstag, den 05. September 2019**

**Zeit:** 17.00 bis ca. 18.00 Uhr  
**Ort:** in Schwerin, Eichenstraße 11/12

Dieser 1. Termin ist für jeden Teilnehmer kostenlos.

Sonstige Bedingungen:  
Eigenes Zeichen- und Malmaterial können mitgebracht werden.  
Die Kosten des auf Wunsch bereitgestellten Materials sind zu erstatten.  
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Anfragen bitte an:  
Silvia Reiner, Tel. 033766 42249, E-Mail [silvia.reiner@gmx.de](mailto:silvia.reiner@gmx.de)  
Barbara Löwe, Tel. 033766 41146, E-Mail [barbara.loewe.teupitz@gmail.com](mailto:barbara.loewe.teupitz@gmail.com)



**AUGENOPTIK KASPERSKI**


Am Markt 20  
15755 Teupitz  
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88  
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch und Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de  
Kasperski.Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER



**Allianz** 

**Frank Przykopanski**  
Kaufmann für Versicherungen und  
Finanzen  
Allianz Vertretung

Wiesengrund 3  
15746 Klein Köris  
Telefon 03 37 66.21 60 52  
Telefax 03 37 66.21 60 53  
Mobil 01 71.1 78 42 72  
frank.przykopanski@allianz.de  
www.allianz-przykopanski.de

Vermittlung von:  
Versicherungen für die Versicherungsunternehmen der Allianz  
Investmentvermögen und Vermögensverwaltungsprodukten der Allianz  
Global Investors

**AUTOTEILE** **SM** **+ZUBEHÖR**

<b>15746 Groß Köris</b> Berliner Straße 27 <b>Telefon</b> (03 37 66) 2 13 66 <b>Telefax</b> (03 37 66) 2 13 68 e-mail: SM-Autoteile@t-online.de	<b>15806 Zossen</b> Berliner Chaussee 78 <b>Telefon</b> (0 33 77) 30 23 72 <b>Telefax</b> (0 33 77) 30 35 27	<b>14943 Luckenwalde</b> Belitzer Tor 14 <b>Telefon</b> (0 33 71) 63 69 63 <b>Telefax</b> (0 33 71) 63 69 64
---	---	---

Internet: [www.sm-autoteile.de](http://www.sm-autoteile.de)

**Dahme Spree Haus GmbH**  
**Garten- Ferien- Wohnhäuser**

**Musterhaus und Verkaufsbüro**  
15711 Zeesen • Karl-Liebknecht-Straße 77  
Tel. 03375 - 2466273 • Handy 0171- 3008954  
e-mail: [dahmespreehausgmbh@gmail.com](mailto:dahmespreehausgmbh@gmail.com)  
**Gesundes Wohnen in Massivholz**

**Interesse an  
Werbung in den  
Teupitzer Nachrichten?  
[thomas.tappert@teupitz.de](mailto:thomas.tappert@teupitz.de)**



## Einladungen der Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris



**Gottesdienste sonntags, 10.00 Uhr,**  
im 14tägigen Wechsel zwischen Teupitz und Groß Köris.  
**Mittagsgebete, 12.00 Uhr,** ebenfalls im Wechsel  
**Weitere Informationen**  
in den Schaukästen und im Gemeindebrief  
**Pfarramt:** Pfarrer Nico Steffen, Kirchstraße 3, 15755 Teupitz  
Tel.: 033766 62262, eMail: pfarrer.steffen@kkzf.de  
Internet: www.kkzf.de/teupitz

### Termine für die Gottesdienste zur Jubelkonfirmation (goldene, diamantene...):

15.9., 10.00 Uhr, Teupitz  
22.09., 10.00 Uhr, Groß Köris  
Anmeldung bitte über das Pfarramt.

### Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

1.9., 14.00 Uhr, Gemeindefest der Kirchengemeinde Teupitz  
17.00 Uhr, mit dem Musical „Alice im Glockenland“  
und musikalischem Gottesdienst  
8.9., 15.00 Uhr, 1. Groß Köriser Schlagergottesdienst  
29.9., 10.00 Uhr, Erntedank Teupitz  
6.10., 10.00 Uhr, Erntedank Groß Köris  
31.10., 17.00 Uhr, Reformationstag, Regionaler Gottesdienst und Reformationsempfang in Münchehofe  
Sa., 10.11., 17.00 Uhr, Laternenumzug zum Martinstag, Beginn vor der Grundschule Teupitz

### Konzerte:

10.8., 19.00 Uhr, Teupitz  
„Von Tango Argentiono bis Tango Nuovo“,  
ein Konzert mit Studierenden und AbsolventInnen der Musikhochschule Leipzig  
17.8., 19.00 Uhr, Teupitz  
Kammerchor „QUARTESSENZ“  
24.8., 19.00 Uhr, Teupitz  
Reinhard Glende, Cembalokonzert  
1.9., 14.00 Uhr, Teupitz  
Kindermusical „Alice im Glockenland“,  
und musikalischer Gottesdienst  
21.9., 17.00 Uhr, Groß Köris  
16.00 Uhr, Gospelkonzert mit dem Gospelchor Senzig

### Konfirmandenkurs: Teupitz und Groß Köris

für Schüler, die ab September in der 7. Klasse sind:  
Anmeldung bitte im Pfarramt Teupitz,  
Kursbeginn: Do., 29.8.19, 17.00 Uhr, Gemeindehaus Teupitz.



**ICL Ingenieurbüro Carsten Löwe**

**Carsten Löwe**  
Löptener Weg 22  
15755 Teupitz  
Tel.: 033766 / 4 10 54  
Fax: 033766 / 4 10 55  
Funk: 0172 / 328 40 78  
eMail: icl-eps.loewe@t-online.de

DR ELECTRONIC-IMPORTED-SERVICE DR ELECTRONIC-IMPORTED-SERVICE

**Christian Fels**  
Installateur

Chausseestraße 14  
15755 Egsdorf

0171/7153860  
ch.fels@web.de



Heizung/ Sanitär



**Brune's Rundum Fahrservice**

Volker Brune  
Hammerstraße 1  
15746 Groß Köris

Tel./Fax: 033766/42022  
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten



**Ergotherapeutische Praxis  
Carola Andrack**

Baruther Straße 8  
15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59  
www.andrack.com ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung



**WILDSPEZIALITÄTEN**

**Forsthofladen  
Revier Massow**  
Waldstraße 12b  
15755 Tornow  
☎ 033 766 - 216 78

Öffnungszeiten ganzjährig  
Freitag 15 - 18 Uhr  
und nach Vereinbarung  
November und Dezember  
Dienstag 09 - 12 Uhr  
Freitag 15 - 18 Uhr



**KL BAU**

Mauerwerk • Trockenbau  
Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz  
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100  
Funk 0173 - 6223450



**BODYFEELING**

Inh. Katrin Schlegel  
Buchholzer Strasse 11  
15755 Teupitz

Kosmetik, Fußpflege, Nagelpflege,  
Visagistik, Massagen

Behandlungszeiten:  
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr  
Sa. nach Vereinbarung

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132



**Weißflog**  
NAUTIK  
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

**Inh. Ingo Weißflog**

Teupitzer Straße 69/70  
15755 Schwerin  
Tel. +49(0)33766 41802  
Fax +49(0)33766 63815  
info@weissflog-nautik.de  
www.weissflog-nautik.de

**HONDA MARINE TERMI**  
**SUZUKI JATA-BOATS**  
Jata sports & cabine boats

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



**Nagelstudio Jeanette**  
Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14  
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81  
Mobil: 0176 / 20 426 343

Chausseestr. 3  
15746 Klein-Körös

**„Ihr Copyshop“ & Dienstleistungen UG**  
(haftungsbeschränkt)



Bahnhofsplatz 1  
15746 Groß Körös

Tel.: 033766 / 20412  
Fax: 033766 / 20127  
info@ihr-copy-shop.de

[www.1fachdruck.de](http://www.1fachdruck.de)

**SCHENKENLAND-IMMOBILIEN**



Matthias Geier Landhausstraße 26a  
15746 Groß Körös

Tel.: 033766/20235  
Fax: 033766/20202  
Funk: 0151/27027981

**Malerfachbetrieb**

Heiko Schmidt  
Lindenstr. 26  
15746 Groß Körös



**Malerkummer? Heiko's Nummer!**

0172/7919347  
heikoschmidt19821@gmx.de

**RR - Event.eu**  
Event - Service - Security

---

**RR Event**  
Ralf Rüger  
Bahnhofstraße 22a  
15746 Groß Körös

www.rr-event.eu info@rr-event.eu Tel.: 0172 310 4719



**Birgit Serocki**  
**Klangschalentherapie**  
nach Walter Häfner

Lindenstr. 40a · 15746 Groß Körös  
033766/20366

[www.klangschalen-koeris.de](http://www.klangschalen-koeris.de)



**Physiotherapie**  
Franziska Albrecht

**Rückenschule**  
**Nordic Walking**  
**Funktionstraining**

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Körös  
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

**Kfz-Zulassungsdienst**  
Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a \* 15746 Groß Körös  
Telefon: 033766 41406 \* Fax: 033766 217152  
Funk: 0172 3911782

**KFZ**

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen  
Adressänderung  
PKW-Beschriftung

**Hol- und Bringeservice**